

Magazin des SBSSV

instruct



Ausgabe 14 / Oktober 2026

SHÖN SKI FÄHREN



Salzburger
Berufsschilehrer
& Snowboardlehrer
Verband





Faster. Always



Redster X9S

Bewährte Weltcup-Technologie und maximale Vielseitigkeit auf der Piste – von dynamischen Kurzschwüngen bis zu weiten, schnellen Carvingturns.

ATOMIC



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder des Salzburger Ski- & Snowboardlehrerverbandes!

Mit großer Freude blicken wir auf die kommende Wintersaison, die uns wieder viele spannende Herausforderungen, schöne Begegnungen und unvergessliche Erlebnisse im Schnee bringen wird. Dabei stehen für uns der Schönskilauf und der Genussskilauf mehr denn je im Fokus. Sie verkörpern jene Werte, die unseren Berufsstand auszeichnen: Freude an der Bewegung, sicheres Skifahren und die Begeisterung für den Wintersport.

Ein besonderer Dank gilt allen Salzburger Skischulen für die hervorragende Umsetzung der Aktion „**Skifahren lernen in 3 Tagen**“ für österreichische Schulen im Rahmen von **Netzwerk Winter**. Mit großem Engagement und viel Herzblut haben unsere Skilehrerinnen und Skilehrer Kindern den Zugang zum Skisport ermöglicht. Mein herzlicher Dank gilt dabei insbesondere **Franz Schenner** und seinem Team für ihren unermüdlichen und tatkräftigen Einsatz. Ebenso gilt mein Dank den tollen Jugendgästehäusern und den Salzburger Bergbahnen! Durch dieses erfolgreiche Projekt konnten viele Kinder die Freude am Skifahren entdecken, und gleichzeitig wurde ein wichtiger Beitrag zur Sicherung unseres Skinachwuchses geleistet.

Ebenso möchte ich dem Ausbildungsteam des SBSSV meinen großen Dank aussprechen. Mit hoher fachlicher Kompetenz und großem persönlichen Einsatz sorgen sie dafür, dass unseren Skischulen im Land Salzburg bestens qualifizierte Skilehrerinnen und Skilehrer zur Verfügung stehen. Eine fundierte Ausbildung bildet die Grundlage für Qualität, Sicherheit und Professionalität im Schneesport und stärkt damit die Zukunft unserer Skischulen.

Auch im sportlichen Bereich setzen die Vertreterinnen und Vertreter des SBSSV immer wieder eindrucksvolle Akzente. Besonders gratuliere ich unserem Demoteam zum fulminanten Erfolg bei den Europäischen Skilehrermeisterschaften. Diese Leistungen sind ein hervorragendes Aushängeschild für unseren Verband und zeigen das hohe Niveau des Salzburger Ski- und Snowboardlehrerwesens.

Ich wünsche uns allen einen schneereichen Winter, eine erfolgreiche Wintersaison, viele zufriedene Gäste sowie vor allem Gesundheit, Freude und Begeisterung bei unserer täglichen Arbeit auf und neben der Piste.

Euer

Gerhard Sint

Obmann des Salzburger Berufsskilehrer- und Snowboardlehrer Verbandes

Athlete: Thomas Dessen



the CURV

Präzision, Leistung und Vielseitigkeit

The Curv vereint rennähnliche Performance mit hoher Vielseitigkeit auf präparierten Pisten – und ist eine bahnbrechende Neuerung im Bereich des High-Performance On-Piste Skifahrens. Die integrierte Noise Control™-Technologie reduziert Vibrationen spürbar und sorgt für außergewöhnlich ruhige Laufeigenschaften selbst bei hohem Tempo. Die präzise Abstimmung garantiert maximale Kontrolle und Stabilität – egal ob kurze, mittlere oder lange Schwünge gefahren werden.

SKIING IS NOT A LIFESTYLE. IT'S LIFE.

FISCHERSPORTS.COM

Ski: THE CURV NOISE



INHALT INSTRUCT 2026

Vorwort
Obmann Gerhard Sint
Geschafft
Bewilligungen
Verband
Verbandsbüro

4
26
27

8

AUSBILDUNG SKI

Kinderlehrer, Landeslehrer, Anwärterausbildung, Prüfungsfahrten

14

AUSBILDUNG SNOWBOARD

Kreativ unterrichten

16

SCHÖN SKIFAHREN

Schönskilauf - Genusskilauf

19

NETZWERK WINTER

von Franz Schenner

20

ALPINAUSBILDUNG

Starker Zuspruch - neue Location

22

SKIFAHREN IN 3 TAGEN

SBSSV und Netzwerk Winter

24

INTERVIEW W. MAYRHOFER

Skilehrer sind wichtige Botschafter

28

NEWS

Fotobewerb, 100 Jahre, Businesslauf, Wir trauern um

30

EHRUNGEN

Der SBSSV ehrt

31

SCHULEN UND SLSV

Ausbildung in Salzburgs Schulen, Techniktage mit dem SLSV

32

HERBERT THAYER

Ein Skipionier von Stil und Eleganz

34

DEMO EM

Demo Europameisterschaften in Samnaun



36

SKILEHRER FESTIVAL

Skilehrer-Meisterschaften am Rittisberg

38

UNESCO

UNESCO Weltkulturerbe

39

CHINA

Austrian Winter Sport Days in China

40

DER PISTENFLÜSTERER

Fritz Steger

42

SNOWBIKE

Achter Guinnessweltrekord für Hermann Koch

43

SUNKID

Konzepte für das Kinderland der Zukunft

44

EPIC BIKEPARK

Epic Bikepark in Leogang

45

TESTECKE

Atomic, Blizzard, Fischer, Head

Mitgliedervorteile
SBSSV-Mitglieder profitieren.

49

Impressum
Kontaktdaten

50

> KALIBER PROLV

PRECISION EVOLVED

1000
2000
3000
4000



EXPLOSIVE EDGE-TO-EDGE POWER

PRECISION EVOLVED

PREMIUM, RESPONSIVE
PERFORMANCE

KALIBER PRECISION, OUTSTANDING PERFORMANCE. NEW 98MM LAST AND ADVANCED BOA® FIT SYSTEM PLACEMENT FOR SUPERIOR PRECISION. OPTIMISED WITH THE BOA® DUAL DIAL, DUAL-DENSITY SHELL, SYNAPSE TONGUE, INTEGRATED POWER PLATE CUFF AND NEW LINER. BLENDING FIT AND PERFORMANCE.



FORM
FIT

GRIP
WALK

LIQUID
FIT

3D SYNAPSE

GRAPHENE
THERMOCOMFORT

DIALLED-IN PRECISE FIT



HEAD®

KALIBER PRO 130LV
HEAD.COM/KALIBER-PRO-LV

SBSSV Ausbildung



Kinderlehrer-Ausbildung kindlich

Da mehr als 70 Prozent unserer Skischulgäste Kinder sind, nimmt der Kinderunterricht in der Ausbildung immer größeren Raum ein. Man beschränkt sich während der Ausbildungswochen nicht mehr auf einige „Kindertage“, sondern das Thema Kinderunterricht wird täglich angesprochen.

Diese Unterrichtsteile werden extrem praxisnah ausgeführt. Die Ausbildner sind so intensiv geschult, dass der Unterricht trotz nicht vorhandener Kinder effektiv ist. Kandidaten werden motiviert, Kinder zu spielen - was in der Regel auch leichtfällt. Wichtig ist, dass dieser Bereich mit kindergerechten Skiern absolviert wird.

Bei den Lehrauftritten wird mittlerweile zum größten Teil auf den Kinderbereich Wert gelegt. Daher werden die Kandidaten in der Ausbildung immer stärker auf diesen Prüfungsteil vorbereitet. Zusätzlich wird natürlich weiterhin am skifahrerischen Niveau der Kandidaten in der Anwärterausbildung gefeilt.



LSL 1 werden immer wichtiger

Die Ausbildung zum LSL 1 nimmt immer mehr an Bedeutung zu. Im vergangenen Jahr durchliefen bereits 500 Kandidaten erfolgreich die Ausbildung. Durch die zweite Ausbildungsstufe wird das gesamte Berufsbild attraktiver, da die Skilehrer ab dem Zeitpunkt auch höhere Gruppen unterrichten können. Durch die längeren Praxiszeiten werden sie für die Skischulen immer wertvoller.

Ab dem Ausbildungsniveau LSL 2, also Lehrer, die nun auch die höchsten Leistungsgruppen unterrichten können, wird verstärkt auf das Thema Skimaterial eingegangen. Es ergibt wenig Sinn, wenn Lehrer im Gruppen- oder Privatunterricht mit einem Ski mit 25 m Radius unterrichtet, wenn der Gast einen Ski mit 15 bis 19 m Radius fährt.

„Daher achten wir darauf, dass die Kandidaten zu Landeslehrausbildung mit Skiern unter 20 m antreten,“ erklärt Klaus Burgschwaiger. „Das hat zwei Gründe. Der Gast in der Regel mit einem entsprechenden Ski und zweitens kann man bei uns in den Hochsaisonwochen auf den stark befahrenen Pisten ohnehin keine langen Radien fahren! Dadurch wird auch der Schwung sicherer und leichter.“

Maximal 19 m Radius

Der Trend für unsere Skilehrer soll in Zukunft sein, keinen Ski über 20 m Radius zu fahren. So werden sie auch auf die Diplomschulelehrer-Ausbildung vorbereitet.

In der staatlichen Ausbildung gibt es Tage, an denen die Kandidaten mit „Touristenski“ mit einem Maximalradius von 19 m fahren müssen. Damit wird das Niveau unterrichtet, das für den Gast passt und damit er auch ein Kurvenenerlebnis hat, das er mit langen Ski nicht schafft.

Selbstverständlich werden auch die Auszubildenden zu Skiern mit kleinerem Radius verpflichtet. Auch die Skiindustrie folgt diesem Trend und baut hochwertige Ski in diesem Radiusbereich.

Fortbildungen in den Skischulen

In den Salzburger Skischulen gibt es immer mehr Fortbildungsangebote während der Saison. Unsere Skilehrer drängen auch drauf, Schulfahren und Eigenkönnen ständig zu verbessern. „Wichtig ist, dass die Chefskilehrer diese Trainings attraktiv gestalten, dann werden die jungen Leute entsprechend motiviert,“ meint Klaus Burgschwaiger. „So können wir das Niveau in den Salzburger Skischulen ständig steigern!“ Und eines ist auch klar: wer regelmäßig dabei ist, hat auch die Chancen auf die attraktiven Jobs in der Skischule.

Viele Ausbildungstermine

Der SBSSV bietet immer mehr Ausbildungstermine an, die sich über die gesamte Saison erstrecken. Die Termine ab Mitte März, nach der Hochsaison werden beliebter, da sie für die Skilehrer sinnvoll die Saison verlängern und auch als Überbrückung zur Ostersaison dienen.

RTL-Kurse werden im Herbst, im Jänner und im März angeboten. Der RTL ist ein zentrales Kriterium in der LSL Ausbildung und ein wichtiger Teil der Aufnahmeprüfung zum staatl. Skilehrer.



SBSSV Ausbildung mit Spitzenwerten

Die Ski- und Snowboardlehrer-Anwärterausbildung im SBSSV ist mit 890 Euro in Österreich sehr günstig und die Quartiere sind immer nahe den Ausbildungsstätten. Besonders betont werden muss, dass die Ausbildung ausschließlich in Deutsch stattfindet und alle nicht-deutschsprachigen Kandidaten eine Deutschprüfung ablegen müssen. Diese Sprachkenntnisse sind in unseren Skischulen obligatorisch.

Ausbildungsleiter Klaus Burgschwaiger appelliert an die heimischen Skischulleiter, nur mehr im SBSSV ausgebildete Ski- und Snowboardlehrer zu beschäftigen. „Wir bilden in Salzburg genügend Lehrer aus, sodass wir keine aus anderen Verbänden anstellen müssen. Außerdem dürfen in unserem Verband nur englisch-sprechende Lehrer rechtlich gar nicht arbeiten!“



DIE PRÜFUNGSFAHRTEN IM SBSSV

Im Folgenden können sich die Kandidaten bereits auf ihre Prüfungsfahrten in den Ausbildungsstufen Anwärter bis LS2 vorbereiten. INSTRUCT beschreibt kurz die Prüfungsfahrten und weist vor allen Dingen auf die Beurteilungskriterien der Prüfer hin.

ANWÄRTERAUSBILDUNG

PRÜFUNGSFAHRTEN:

1. Pflugsteuern
2. Paralleles Skisteuern Lange Radien Grundform
3. Kurze Radien

1. Pflugsteuern



Ziel:

Richtungsänderungen mit Steuern auf den bergseitigen Kanten

Gelände:

flaches bis mittelsteiles Gelände

Beurteilungskriterien:

1. Demonstrieren des alpinen Fahrverhaltens
2. Bewegungsablauf in der Kurve
3. Tempo, Radius und Steuern

2. Paralleles Skisteuern in langen Radien - Grundform



Ziel:

Gleichzeitiges Umkanten, Drehen und Steuern der Skier sind die Basis für die

Grundform des parallelen Skisteuerns in langen Radien

Gelände:

moderates mittelsteiles Gelände

Beurteilungskriterien:

1. Demonstrieren des alpinen Fahrverhaltens
2. Bewegungsablauf in der Kurve
3. Tempo, Radius und Steuern

3. Paralleles Skisteuern in kurzen Radien - dynamisch



Ziel:

Dynamisches paralleles Skisteuern in kurzen Radien in situationsgerechter Skiführung.

Gelände:

mittelsteiles Gelände

Beurteilungskriterien:

1. stabiler Oberkörper
2. Pendeln der Beine unterhalb des Oberkörpers
3. Tempokontrolle
4. Steuern der Ski

LANDESSKILEHRER - TEIL 1

1. Pflugsteuern
2. Rhythmuswechsel von Carven langen Radien zu kurzen Radien dynamisch
3. Buckelpiste

1. Pflugsteuern

Ziel:

Richtungsänderungen mit Steuern auf den bergseitigen Kanten

Gelände:

flaches bis mittelsteiles Gelände

Beurteilungskriterien:

1. Demonstrieren des alpinen Fahrverhaltens
2. Bewegungsablauf in der Kurve
3. Tempo, Radius und Steuern

2. Rhythmuswechsel von Carven langen Radien zu kurzen Radien dynamisch

Ziel:



- sportlich sicheres Skifahren
- bei hohen Geschwindigkeiten auf harten Pisten, geschnittene Kurven in langen Radien
- Sportlicher kontrollierter Rhythmuswechsel
- technisch saubere kurze Radien

Gelände:

mittelsteiles bis steiles Gelände

Beurteilungskriterien:

1. Demonstrieren des alpinen Fahrverhaltens
2. Kontrolliertes vorausschauendes Skifahren in geschnittenen Kurven
3. Tempo, Radius und Steuern
4. Tempokontrolle zum Wechsel/Übergang von Carven Lange Radien zu Kurz dynamisch

3. Buckelpiste



Ziel:

Kontrolliertes Befahren der Buckel durch beugendes und streckendes Drehen – Bemühen um ständigen Schneekontakt.

Gelände:

mittelsteiles Gelände

Beurteilungskriterien:

1. Demonstrieren der Ausgleichstechnik (Beugen – drehen – strecken)
2. stabiler Oberkörper
3. Tempo und Steuern

LANDESSKILEHRER - TEIL 2

Die Prüfungsfahrten werden beim LS2 unterteilt in:

- 3 Schulfahrten
- 3 Geländefahrten
- Riesentorlauf

PRÜFUNGSFAHRTEN SCHULE

1. Pflugsteuern
2. Paralleles Skisteuern Lange dynamisch
3. Kurze Radien

1. Pflugsteuern

Ziel:

Richtungsänderungen mit Steuern auf den bergseitigen Kanten

Gelände:

flaches bis zu mittelsteilem Gelände

Beurteilungskriterien:

1. Demonstrieren des alpinen Fahrverhaltens

2. Bewegungsablauf in der Kurve
3. Tempo, Radius und Steuern

2. Paralleles Skisteuern in langen Radien - Dynamisch



Ziel:

Dynamischer Richtungswechsel aus dem Steuerdruck; situationsgerechte Skiführung; sportliches, vorausschauendes, angepasstes Skifahren in mittellangen und langen Radien.

Gelände:

mittelsteiles bis steiles Gelände

Beurteilungskriterien:

1. Demonstrieren des alpinen Fahrverhaltens
2. Bewegungsablauf in der Kurve
3. Tempo, Radius und Steuern

3. Paralleles Skisteuern in kurzen Radien - dynamisch

Ziel:

Dynamisches paralleles Skisteuern in kurzen Radien in situationsgerechter Skiführung.

Gelände:

steiles Gelände

Beurteilungskriterien:

1. Stabiler Oberkörper
2. Pendeln der Beiner unterhalb des Oberkörpers
3. Tempokontrolle
4. Steuern der Ski

PRÜFUNGSFAHRTEN GELÄNDE

1. Rhythmuswechsel von Carven langen Radien zu kurzen Radien dynamisch

Ziel:

- sportlich sicheres Skifahren
- bei hohen Geschwindigkeiten auf harten Pisten, geschnittene Kurven in langen Radien
- sportlicher kontrollierter Rhythmuswechsel
- technisch saubere kurze Radien

Gelände:

mittelsteiles bis steiles Gelände

Beurteilungskriterien:

1. Demonstrieren des alpinen Fahrverhaltens
2. Kontrolliertes vorausschauendes Skifahren in geschnittenen Kurven
3. Tempo, Radius und Steuern
4. Tempokontrolle zum Wechsel/Übergang von Carven Lange Radien zu Kurz dynamisch

2. Freie Geländefahrt



Ziel:

Rhythmisches, kontrolliertes und genussvolles Skifahren im Tiefschnee bzw. im Gelände

- Lange Schwünge auf weiten, ungliederten Hängen
- Steigernd in steilere Hänge mit kürzeren Radien (Tempo)
- Spielerisches Freeriden, ein Gefühl des „Surfens im Schnee“

Gelände:

mittelsteiles bis steiles Gelände

Beurteilungskriterien:

1. Demonstrieren des alpinen Fahrverhaltens
2. Sportliches, kontrolliertes Skifahren im Gelände
3. Tempo, Radius und Steuern



3. Buckelpiste

Ziel:

Kontrolliertes Befahren der Buckel durch beugendes und streckendes Drehen – bemühen um ständigen Schneekontakt.

Gelände:

mittelsteiles bis steiles Gelände

Beurteilungskriterien:

1. Demonstrieren der Ausgleichstechnik (Beugen – drehen – strecken)
2. Stabiler Oberkörper
3. Tempo und Steuern

RIESENTORLAUF



Ziel:

Nachweis des sportlichen Eigenkönnens unter wettkampfnahen Bedingungen

GENERELL:

Jede Prüfungsfahrt wird in der Falllinie angefahren.

WORAUF ACHTEN DIE PRÜFER BEI DEN PRAKTISCHEN PRÜFUNGEN?

1. alpines Fahrverhalten
2. Bewegungsablauf
3. Tempo Radius und Steuern
4. harmonisches Gesamtbild



WIR SIND BRÜNDL SPORTS -19x IN SALZBURG

Bründl
SPORTS



EXKLUSIV FÜR
SKILEHRER

BRÜNDL SPORTS MUST-HAVES FÜR ALLE SKILEHRER IN ALLEN UNSEREN SHOPS ERHÄLTlich.

SALOMON



SKISCHUHE
SALOMON S/RACE² WC

€499,99

€ 399,99

-20%



HEAD



WC Rebels iSpeed

WC Rebels iSL



SKI INKL. BINDUNG
WC REBELS i.SL + PRD 12
GW / WC REBELS i.SPEED +
PRD 12 GW

Größen WC Rebels i.SL: 150-155-160-
165-170

Größen WC Rebels i.Speed: 165-170-
175-180-185

€849,99

€ 499,99



-41%



UNSER
VERSPRECHEN
bruendl.at/b-green

BESUCHE EINEN UNSERER 30 SHOPS AN 10 TOP-STANDORTEN IN ÖSTERREICH

Bründl Sports – Flagshipstore, Nikolaus-Gassner-Str. 4, 5710 Kaprun, T +43 50 83 88 150, flagshipstore@bruendl.at

WIR
BEWEGEN
MENSCHEN

SCHMITTENHÖHE IN ZELL AM SEE



PANORAMABLICKE
PANORAMIC VIEWS



SKI'N'BRUNCH



FAMILIE
FAMILY



WINTERWANDERN
WINTER HIKES



PERFEKTE PISTEN
PERFECT SLOPES



Weitere Infos hier!
More information here!

www.schmitten.at


SCHMITTEN
Zell am See-Kaprun

SNOWBOARD

AUSBILDUNG



Kreativ unterrichten



Seit einiger Zeit wird in der Snowboard-Ausbildung in den höheren Leistungsbereichen vermehrt auf dynamisches Carven Wert gelegt. Aber auch im Anfängerbereich geht man verstärkt auf Gästebedürfnisse ein. Groundtricks können junge, ambitionierte Schüler schon bald beherrschen.

Snowboardunterricht wird zum großen Teil von unseren jungen Gästen in Anspruch genommen. Die wollen allerdings bereits in den Anfangsphasen Außergewöhnliches vollbringen. Statisches Rutschen und Kurven wird für viele bald zu langweilig. Daher werden nun in der Anwärter-Ausbildung immer wieder Groundtricks trainiert. Damit sollen die Snowboardlehrer in den Schulen ihren Gästen mehr Abwechslung im Unterricht bieten.

Groundtricks sind Tricks, die ohne Hilfsmittel wie Schanzen, Rails, Boxen oder Kicker gefahren werden. Manöver wie Oneeighties, Threesixties in verschiedenen Varianten, Butter Tricks, Rolls, Grabs, Noserolls, Front und Backside Rotations, um einige Beispiele zu nennen, machen vor allem jüngeren Schülern bald Spaß.

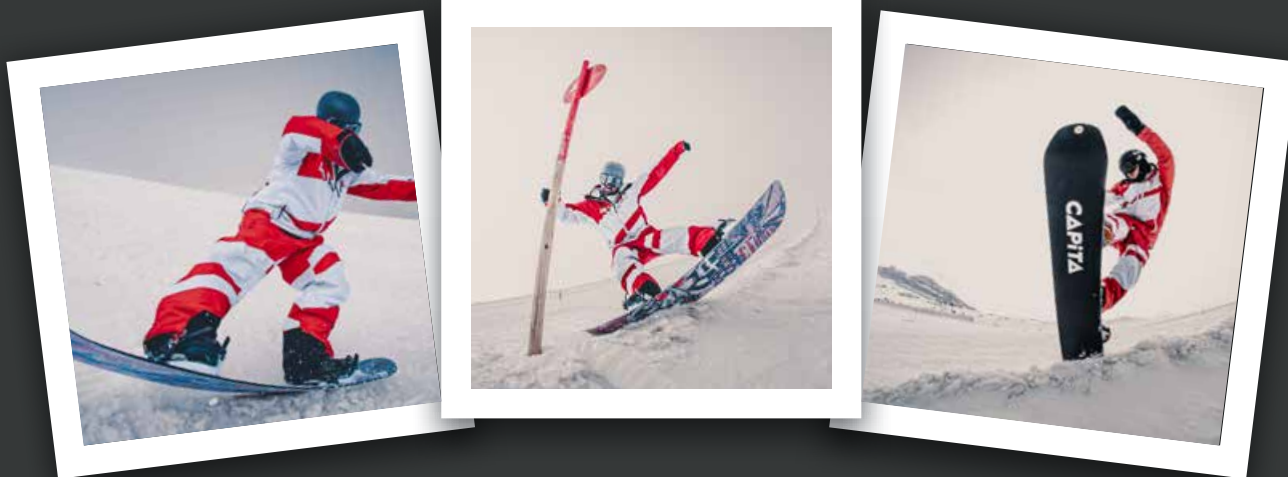
Das kann sich je nach Könnensstufe bis zu Experttricks, wie zum Beispiel Saltospringen, steigern. „Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt – wichtig ist nur, dass man auf Sicherheit bedacht ist“, meint Snowboard Ausbildungsleiter

Benji Tuchinski.

Blue Tomato

Mit Blue Tomato werden unsere Snowboard-Ausbildner und -Lehrer auch in diesem Jahr eine intensive Zusammenarbeit pflegen. So wird beispielsweise ein großer Teil der Ausbildner mit Demoboards ausgerüstet. Snowboardlehrer des SBSSV können bei Blue Tomato zu günstigsten Konditionen Boards (inkl. Splitboards) erwerben.





In der Ausbildung wird auf drei Kriterien geachtet

- Kreativität, spielerisch, alles, was nicht weh tut und cool aussieht
- Sicherheit, wenig Tempo. Im Funpark brauche ich Erfahrung
- Spass

In der Anwärterausbildung werden verstärkt auch schon in den Prüfungsfahrten Groundtricks gefordert, denn das

können fortgeschrittene Anfänger bald einmal anwenden.

In vielen Skigebieten gibt es bereits Parks, Kidsslopes und Funslopes, die auch für den Unterricht und zum Schnuppern geeignet sind. Aber auch auf den Pisten findet man immer wieder Geländeformen, die sich für Tricks anbieten. Die großen Kicker sind für Snowboardschulen nicht geeignet.



-15%

Online und in allen Blue Tomato Shops auf das gesamte Sortiment.

Die größte Auswahl an Top Brands! Schau vorbei, finde dein neues Snowboard Setup oder dein Streetwear Lieblings-Outfit.

Informiere dich auch über unser **Season Rent** Angebot!"

Auch einlösbar auf **Rent your Ride** – dem premium Snowboard Verleih: Teste aktuelle Snowboard Modelle und probiere unterschiedlichste die Shapes- & Features.

CODE: 25002

*Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Nur mit SBSSV-Ausweis und aktiver Unterrichtslizenz.
**Sende eine E-Mail an: rentyourride@blue-tomato.com – Gültig bis 30.04.2027.

blue-tomato.com



Rider: Leon Gütl, Photo: Henrieke Ibing

Schönskilaufer - GENUSSSKILAUFER

Carven in extremen Winkelstellungen war in den vergangenen Jahren das Ziel aller sportlich hochmotivierten Skifahrer. Der durchschnittliche Skifahrer, also der große Teil unserer Wintergäste, kann und will dieses Ziel gar nicht erreichen. Er will mit Genuss schön Skifahren.



Die **Carvingstechnik**, die sich bereits vor mehr als 30 Jahren im Rennlauf entwickelt hat, griff durch das sportliche Fahrverhalten immer mehr auch in den normalen Pistenskilaufer ein. „Die Carvingski mit ihrer starken Taillierung erlauben einen extremen Fahradius auf der Kante,“ erklärt **Klaus Burgschwaiher, Ausbildungsleiter des SBSSV**. „Die extremen Schräglagen und Winkelstellungen der Knie erfordern allerdings ein hochaggressives Fahren.“ Für den Normalskifahrer ist das breitbeinige Fahren optisch nicht ansprechbar, es sieht für ihn eher grob und gefährlich aus. Viele Jahre gingen auch in der Werbung diese Bilder in die Welt hinaus – Bilder, die einen Skilaufer vermittelten, die ein durchschnittlicher Urlaubsfahrer nicht erlernen kann.

„Was will der erholungsuchende Urlaubsgast?“ fragt **SBSSV Obmann und Skischulleiter Gerhard Sint**. „Er will vor allen Dingen einmal gut aussehen auf den Brettern, die uns die Welt bedeuten. Und er will seinen **Skitag genießen**, nicht am Ende des Tages ausgepumpt und übermüdet sein!“

Die Salzburger Skischulen tragen diesen Bedürfnissen unserer Gäste bereits seit einigen Jahren Rechnung – auf

unseren Pisten wird Schönskilaufer gelehrt. Die Skiführung ist wieder enger geworden, die Winkelstellungen sind nicht extrem.

Auch wenn der gerutschte Schwung in eleganter Körperhaltung wieder das Ziel der meisten Skigäste ist, wird das Kantengefühl bereits im Anfangsstadium gelehrt, zum Beispiel bei der Schräglage. Denn der moderne Carvingski erlaubt auch dem weniger geübten Skifahrer das Fahren auf der Kante – dem einen mehr, dem anderen weniger. Carven, das Schneiden im Schwung, ist je nach Können und Bedürfnis unterschiedlich. Der Rennfahrer carvt ausschließlich, der touristische Skifahrer teilweise, was durch das moderne Material entsprechend unterstützt wird. Dadurch kann jeder das erhebende Gefühl des Schneidens durch den Schnee erfahren.

Unterstützt wird die Technik natürlich auch durch den technischen Schnee, der auch später am Tag noch glatte Pisten erlaubt.

Foto: Sportlich aggressiv mag es der überdurchschnittliche Köhner
(c) MatteoAgreiter Photography

Ausbildungsziel

Es ist die Aufgabe von uns Skilehrern, die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Gäste zu erkennen. Dabei muss der Lehrer nicht unbedingt auf die Vorgaben des Lehrplans Rücksicht nehmen, sondern mit Einfühlungsvermögen erkennen, was der Gast will und kann. Wir vermitteln die Ästhetik des leichten Skilaufs, der mit geringem Kraftaufwand und Körpereinsatz den Skitag zu einem Genusstag macht.

Beginnend im Anwärterbereich durch Kantenschulung bei der Schrägfahrt tastet man sich in höheren Ausbildungsstufen immer mehr in den roten Bereich vor, den Ski länger auf der Kante zu führen. Situationsbedingt hängt das stark von Gelände und Schneeverhältnissen ab. Es ist auf alle Fälle Feingefühl und Flexibilität des Skilehrers gefordert.

„Wir vom SBSSV werden jedenfalls die Initiative weitertreiben, die Bilder, die in die Welt hinausgehen, ästhetisch schön und sportlich leicht aussehen zu lassen. Dem Skifahrer muss bei jedem Genussschwung ein Lächeln ins Gesicht gezaubert,“ meinen Gerhard Sint und Klaus Burgschwaiger unisono.

*Kantenschulung
bereits im frühen
Stadium*



Bei jedem schönen Schwung zaubert es dem Skifahrer ein Lächeln ins Gesicht

© chrisdermedia.com

SKIFAHREN in seiner *schönsten und elegantesten Form*

Perfekte Pisten, fließende Schwünge und pure Leichtigkeit. Schönskillauf und Genussskillauf verbinden **Eleganz, Harmonie und Präzision** mit einer einfachen, ökonomischen und **kräftesparenden Skitechnik**.

Nicht schneller, nicht härter, nicht kräfteraubend – sondern **besser, bewusster und mit mehr Gefühl**.

Jeder Schwung jede Kurve wird zum Genuss.

Jede Bewegung folgt dem Rhythmus der Piste. **Skifahren, das leicht aussieht, sich leicht anfühlt und einfach Freude macht.**

1. Grundposition

Generell spricht man von einem angepassten Alpinen Fahrverhalten und einer Mittellage was eine ruhige, zentrale Position beim Skifahren ermöglicht.

2. Leicht offene Skistellung

Die Ski werden in einer leicht offenen, natürlichen Position geführt und unterstützen somit das Gleichgewicht.

3. Situationsangepasste Skiführung

Je nach Schnee- und Geländeverhältnissen sowie der Steilheit des Geländes wird die Skiführung angepasst.

4. Kanten & Steuerung

Durch ein Belasten und verstärken des Aufkantwinkels bringen wir die Ski je nach Situation zum Steuern. Mit zunehmenden Eigenkönnen werden die Kanten immer gezielter und aktiver zum Steuern der Kurve eingesetzt.

5. Stockeinsatz & Rhythmus

Ein gezielter Stockeinsatz unterstützt nicht nur zum Lösen und einleiten der Kurve sondern auch den ganzen Bewegungsrhythmus.

6. Kurveneinleitung

Durch eine Vor-Hoch-Entlastung und dem auflösen des Alpinen Fahrverhalten werden die Ski flach gestellt, dadurch erfolgt ein automatisches eindriften Richtung Falllinie

7. Druckaufbau

Im Kurvenverlauf werden der Druck und das Alpine Fahrverhalten aufgebaut, um ein rundes, sauberes fertig steuern der Kurve zu ermöglichen

8. Parallele Skiführung

Die Ski werden möglichst parallel geführt und harmonisch durch die Kurve gesteuert.

9. Kurvenausfahrt & Übergang

Durch ein kontrolliertes Lösen und aufheben des Alpinen Fahrverhalten werden die Ski flach gestellt und ermöglichen einen fließenden Wechsel zum Einleiten der nächste Kurve.

Ziel: Ein flüssiger, harmonischer Parallelschwung, rhythmisch, kraftsparender, genussvoller und eleganter Skilauf.



NETZWERK Winter

Ein Salzburger Erfolgsprogramm: Skifahren lernen in 3 Tagen!!!



Immer mehr Kinder wachsen in Familien auf, die keinen Bezug zum Skisport haben. Das sind nicht nur Jugendliche mit Migrationshintergrund. Leider auch immer mehr Einheimische...

Eine Studie des Jugend- und Kulturforschungsinstituts, Prof. Heinzlmaier, im Auftrag von Netzwerk Winter, in Kooperation mit Hauptsponsor Raiffeisen, hat eindrucksvoll bestätigt, dass neben den Eltern und Großeltern die Schulen bei Kindern einen wichtigen Einfluss haben. „Wir“ Netzwerk Winter, gemeinsam mit dem Salzburger Skilehrer- und Snowboardlehrer-Verband, haben daher schon vor neun Jahren begonnen, Salzburger Schüler:innen ab der 6. Schulstufe „einzuladen“, auf einer Wintersportwoche im SalzburgerLand in drei Tagen gratis Skifahren zu lernen. Mit großartigem Erfolg! Nach drei Tagen sind die Anfänger:innen so gut Ski gefahren, dass sie mit ihren Klassenkamerad:innen ohne Skilehrer mitfahren konnten. Was das für die Gemeinschaft und die Erlebnisse bedeutet, ist sozialer Kontakt und Integration pur. Besser geht's nicht!

Es waren jährlich, so die Statistik, **mehr als 1000 Schüler:innen**, die dank Sponsoren wie dem **Land Salzburg** (seit drei Jahren Tourismusförderungsfond), **Raiffeisen, Uniq, Skidata**, dem Pool **SuperSkiCard** gratis Skifahren gelernt haben. Die Logistik und Abrechnung mit dem Salzburger Skischulen hat das Netzwerk Winter übernommen.

Nachdem „wir“ das Angebot für Salzburger Schulen so erfolgreich und ohne Komplikationen abgewickelt haben, konnten wir den nächsten logischen Schritt wagen und Schüler:innen aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland zu uns ins SalzburgerLand einladen, auf einer Wintersportwoche Skifahren zu lernen. In diesen Bundesländern sind Wintersportwochen auch davon abhängig, dass 70 Prozent der Schüler:innen

FÜR eine Wintersportwoche stimmen. Bei immer mehr Nichtskifahrer:innen eine gewaltige Hürde, die wir mit diesem Angebot „übersprungen“ haben. Bereits im ersten Jahr haben wir **220 Schulen** und insgesamt **über 13.000 Schüler:innen**, davon 3.589 Anfänger:innen, in Salzburger Skischulen betreut und für den Skisport nachhaltig motiviert.

Der Einsatz der **Salzburger Skischulen** und natürlich auch das Büro des **SBSSV** leisten damit einen sehr wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung im Interesse der Seilbahnen und aller heute und in Zukunft vom Wintertourismus abhängigen Unternehmungen. Die Schüler:innen und Anfänger:innen von heute sind die Gäste von morgen. Sie vergessen nicht, wo sie Skifahren gelernt haben und ihre ersten Schwünge im Schnee erlebt haben. Eine bessere Verkaufs- oder Nachwuchsförderung gibt es nicht.

Als „Erfinder“ des Produkts „Skifahren lernen in drei Tagen“ (11.9.2001 Skihalle Neuss) möchte ich im Namen aller im Netzwerk Winter aktiven Förderer und Partner und im Namen von Hauptsponsor Raiffeisen, allen Skischulen im SalzburgerLand und auch Laura Bender vom SBSSV herzlich für ihren Einsatz im Interesse des Salzburger Wintertourismus danken.

Ski heil

Franz Schenner

Starker Zuspruch – neue Location

Trotz des „gefühlten schlechten“ Winters konnte der Leiter der Alpinausbildung des SBSSV, Gerald Kreuzberger, auf steigenden Zuspruch zurückgreifen. Hier sein ausführlicher Jahresbericht.

Alpinkurs Obertauern

Der letztjährige Winter wird wohl als sehr „speziell“ in die Geschichte eingehen. Mit den massiven Schneefällen Ende November haben wir uns bezüglich des Alpinkurses in Obertauern bereits in Sicherheit geglaubt. Natürlich wissen wir heute, dass es danach praktisch bis Anfang Februar keinen Niederschlag mehr gegeben hat. Der Alpinkurs in Obertauern war mit zehn Gruppen ausgebucht und wir konnten diesen, bei weit unterdurchschnittlicher Schneelage, Gott sei Dank, frei von Verletzungen durchführen. Während des Kurses hatten wir täglichen Sonnenschein und überdurchschnittlich hohe Temperaturen, was zu „Firn-ähnlichen“ Verhältnissen führte. Wahrscheinlich ist dieser Umstand der Grund für das ausnahmslos positive Feedback der Teilnehmer. Zu diesem Zeitpunkt entwickelte sich bereits das „Altschnee“ Problem, welches uns den weiteren Winterverlauf begleiten würde. Im kommenden Winter ist der Alpinkurs erstmalig im Hotel Snowwhite untergebracht, damit sind nun beide Ausbildungen, die technische sowie die alpine im gleichen Haus beherbergt.

Alpinkurs Gastein

Dieser Alpinkurs in Gastein war mit acht Gruppen der größte, jemals in Gastein durchgeführte Kurs. Die anfänglich schlechten Schneebedingungen änderten sich durch die Schneefälle während des Kurses sehr rasch. Durch die ernst zu nehmende Lawinengefahr aufgrund des oben bereits erwähnten „Altschnee“ Problems, war dieser Kurs für Teilnehmer und Ausbilder sehr lehrreich und fordernd. Aufgrund der Umsicht der Ausbilder sowie der aktiven Mitarbeit der Teilnehmer konnten alle Lehrinhalte vollumfänglich abgehalten und Unfälle vermieden werden. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an Gerhard Angerer für die Kursleitung. Die Unterbringung im Hotel Bergparadies in Dorfgastein hat sich die letzten Jahre bewährt und bleibt in kommenden Winter bestehen.

Alpinkurs Königsleiten 1 und 2

Der erste Kurs in Königsleiten war mit ebenfalls acht Gruppen wieder komplett ausgebucht, die lange Warteliste führte schließlich zur Durchführung eines zweiten Kurses direkt im Anschluss, an dem wiederum zwei Gruppen teilnahmen.

Aus skitechnischer Sicht waren diese beiden Kurse die wahrscheinlich besten des Winters. Die erste Woche war von Pulverschnee und Sonnenschein geprägt, die zweite von Sauwetter und noch mehr Powder. Das lästige „Altschnee“ Problem rückte endlich in den Hintergrund und ermöglichte ein entspanntes Skifahren abseits der Pisten. Wie in den Kursen zuvor blieben wir in Königsleiten ebenfalls von Unfällen verschont. Mit dem Mountainclub Ronach haben wir in Königsleiten eine perfekte Unterkunft die auch die nächsten Jahre, das Zuhause des Alpinkurses bleiben wird.



Fazit und Ausblick

Obwohl der letzte Winter als ein "schlechter" Winter in Erinnerung bleiben wird, verzeichneten wir beim Alpinkurs jedoch bei jedem einzelnen Kurs eine Rekordgröße. Der rege Zulauf spricht für die Termine der Kurse, für die Kursstandorte und für die qualitative, hochwertige Arbeit der Ausbilder. Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team!

Maria Alm: Neuer Kursort

Aufgrund der starken Nachfrage bei den Alpinkursen wird im kommenden Winter ein vierter Termin in Maria Alm angeboten. Dieser wird in der ersten Märzwoche stattfinden. Maria Alm besticht durch die perfekten Möglichkeiten zum Freeriden sowie durch seine beständige Schneelage, weiters ist es gelungen, ein Ausbildungsprogramm quer durch den Salzburger Raum anzubieten.

Die Anforderungen an die Bekleidung unterscheiden sich beim Alpinkurs von denen der technischen Ausbildung erheblich, es freut uns, das Alpin-Ausbildungsteam im kommenden Winter mit neuen Anzügen von Millet auszustatten.

Mit Kevin Prosegger, Andreas Gassner und Manuel Margesin, drei hauptberufliche Bergführer, haben wir im letzten Jahr unser Team verstärkt. Besonders erfreulich ist, dass alle drei ihre Wurzeln in einer Skischule haben und als Landes- bzw. Staatliche Skilehrer auch bestens skitechnisch ausgebildet sind.

Mit Sabine Schipflinger aus dem Glemmtal, wird unser Team ab kommendem Winter endlich wieder durch eine Frau verstärkt. Sabine ist ausgebildete Skiführerin sowie staatliche Skilehrerin und ist bereits seit Jahren ein fixer Bestandteil der technischen Ausbildung. Liebe Sabine, herzlich willkommen im Alpinkurs!



SO WIE ICH WILL

THE WAY I WANT

get ready!

SEASON
OPENING:
06.05.2027

THE EPIC
BIKEPARK
LEOGANG

Alles zu Öffnungszeiten,
Online Bikebonus und Smartphone Ticket

SBSSV UND NETZWERK WINTER

„Skifahren lernen in drei Tagen“

Die seit einigen Jahren bestehende gemeinsame SBSSV und Netzwerk Winter - Initiative „Skifahren lernen in drei Tagen“, die unsere Schüler wieder vermehrt zum Wintersport bringen soll, wurde dieses Jahr auch auf Ostösterreich ausgedehnt.



Die Initiatoren der Aktion und ihre großzügigen Unterstützer:

Franz Schenner, Netzwerk Winter, Erich Egger (Vorstand der Schmittenhöhebahn AG und Seilbahnsprecher), Heinz Konrad (Generaldirektor des Raiffeisenverbandes), LHStv. Stefan Schnöll, Wolfgang Mayrhofer (Atomic Group und Sprecher der österreichischen Skiindustrie) und Gerhard Sint (Obmann des SBSSV)

Die Kinder und Jugendlichen für den Skisport zu begeistern, löst jedes Jahr den sprichwörtlichen Schneeballeffekt aus. „In diesem Winter wurde es in einem Pilotprojekt auch Schülerinnen und Schülern aus Wien, Niederösterreich und Burgenland ermöglicht, in drei Tagen Skifahren zu lernen. Diese Begeisterung hat im wahrsten Sinne des Wortes Zukunft“, betonte Landeshauptfrau-Stellvertreter Stefan Schnöll, der sich bei der Präsentation des Netzwerks Winter und des SBSSV begeistert zeigte.

Das „Netzwerk Winter“ ermöglicht mit dem Land Salzburg und den Partnern Schülerinnen und Schülern, die an Wintersportwochen in Salzburg teilnehmen, kostenlos in den Skischulen das Skifahren zu lernen – in nur drei Tagen. Das auf die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland auszuweiten war in Hinblick auf künftige Gäste ein großer Erfolg. Fast 14.000 Jugendliche – darunter rund 3.500 Ski-Anfänger – konnten so für den Wintersport begeistert werden“, fassen Stefan Schnöll und der Leiter des „Netzwerk Winter“, Franz Schenner, zusammen.

Lernen von den Profis

Dass die Skischulen ihre Profis für den Anfängerunterricht zur Verfügung stellen, entlastet die Lehrkräfte und ermöglicht große Fortschritte beim Skikönnen der Teilnehmer aus den 6. und 7. Schulstufen. In der Regel können diese Anfänger ab dem dritten Tag in ihre fortgeschrittenen Klassen integriert werden. So wurden 222 Schulen von rund 425 Skilehrerinnen und Skilehrern betreut.

70 Euro pro Skianfänger

Die Aktion „Skifahren lernen in drei Tagen“ hat rund 70 Euro pro Teilnehmer, also rund 250.000 Euro gekostet. Es ist dies eine nachhaltige und wirkungsvolle Investition in den Skinachwuchs, der wesentlich für die Zukunft des Wintersports in Österreich ist.

Ein besonderer Dank gilt den teilnehmenden Skischulen, die für diese Initiative Skilehrer zur Verfügung stellten.

Anfängerinitiative 2025/26

Anzahl Teilnehmer nach Regionen

	Summe von Anzahl Anmeldungen	Summe von Anfänger	Summe von Anzahl Skilehrer	Summe von Schüler gesamt
Altenmarkt/Radstadt/Zauchensee	61	1112	127	3574
Snow Space Salzburg (Wagrain/St. Johann/Flachau/Eben)	56	842	103	3375
Obertauern	36	558	68	2320
Saalfeld/Hinterglemm/Leogang	19	337	37	1479
Zell am See	16	183	24	947
Maria Alm/Mühlbach/Arthurhaus	8	98	11	483
Kleinarl	4	91	11	256
Kaprun	3	42	5	238
Grosseck Speiereck	3	84	10	210
Mittersill, Pass Thurn	2	21	3	203
Werfenweng	4	68	8	147
Krimml/Gerlos	1	5	1	102
Filzmoos	2	31	2	97
Mauterndorf/Fanningberg	2	33	4	91
Gastein	1	20	2	75
Postalm	1	12	2	53
Russbach	1	6	1	44
Lofer	1	14	2	42
Rauris	1	12	2	27
Gesamtergebnis	222	3569	423	13763

Willkommen!
WILDKOGEL!

DIE ARENA
Neukirchen · Bramberg



HEISS AUF WINTER



MIT DEN BERGBAHNEN WILDKOGEL



Wild auf

WILDKOGEL-ARENA
Neukirchen am Großvenediger
Bramberg am Wildkogel
T. +43 (0)720 710 730
bergbahnen-wildkogel.at



SKILEHRER SIND WICHTIGE BOTSCHAFTER



Die Ski- und Snowboardlehrer sind die Meinungsbilder an vorderster Front.

Sie gestalten mit Können und Charme den Urlaub unserer Gäste entscheidend mit.

Aber sie vermitteln auch Wissen über die technische Ausrüstung im Wintersport.

Dazu ist ein enger Informationsaustausch mit den Herstellern nötig. Das sieht auch Wolfgang Mayrhofer so.



Wolfgang Mayrhofer, Atomic CEO und bis vor kurzem Sprecher der österreichischen Skiindustrie, beantwortete gegenüber INSTRUCT aktuelle Fragen zum alpinen Wintertourismus.



Welche Richtung entwickelt sich der touristische Skilauf?

Lassen Sie mich zu Beginn ein paar Fakten darlegen. Wir sprechen von 150 Mio. Skiläufern weltweit, die mit 400 Mio. Skierdays ein positives Signal für die Branche geben. Der Markt ist robust und diese Kennziffern lassen uns positiv nach vorne schauen.

Das erreichen wir, da die Skigebiete große Fortschritte mit der technischen Beschneigung gemacht haben. Damit können innerhalb eines kurzen Zeitfensters die Berge fürs Skifahren tauglich gemacht werden.

Den größten Marktanteil mit 65 Prozent des gesamten Weltmarktes decken die europäischen Alpen ab. USA sind im technischen Ausbau noch weit hinten.

Der größte Einzelmarkt sind zwar die USA, der europäischen Alpenborgen mit Österreich, Italien, Schweiz und Frankreich ist natürlich stärker – und in der technischen Entwicklung von Beschneigung wesentlich weiter fortgeschritten. Da man aber an den Wintersport, der dort vor allem im Prämiumsegment angesiedelt ist, glaubt, werden derzeit große Investitionen geplant.

Wie ist der touristische Trend aus USA? Und welchen Einfluss hat das auf unseren Markt?

Es gibt heuer wieder große Steigerungsraten, vor allen Dingen aus dem Markt an der Ostküste – die Flugzeit beträgt einfach nur sechs bis sieben Stunden. Darüber hinaus ist das gesamte Package Skisport bei uns wesentlich leistbarer, das macht es natürlich attraktiver. Ebenfalls attraktiver ist bei uns die Bewirtung in Hütten, Hotels und Beherbergung, die Skischulen haben das bessere Angebot etc.

Das bewirbt auch die Österreichwerbung in diesem Sinne. Ich bin der Überzeugung, dass sich dieser Trend, vor allen Dingen von der Ostküste, weiterhin verstärken wird.

Jahrelang wurde der Wintersport Österreichs mit Rennlauf geworben. Wie wichtig ist der Skilehrer?

Die Skischulen haben einen wichtigen Platz in der Bewerbung des österreichischen Wintersports. Die österreichischen Skischulen haben nach wie vor einen hervorragenden Namen weltweit. Und sind daher ein wichtiges Glied in der gesamten Wertschöpfungskette. Der Kontakt mit dem Gast ist auf einem sehr hohen Niveau, daher sind Skilehrer absolut gute Botschafter, sind die, die das richtige Service geben, die Menschen vom Skifahren begeistern können. Sie sind dein wichtiger Teil der gesamten Kette.

Wir brauchen in der Bewerbung die Kommunikationspyramide und in der ist der Rennsport mit drinnen. Gerade bei den Klassikern wie z.B. Kitzbühel ist der mediale Impact immer stärker. Die Stories der Rennläufer geben immer mehr her (Beispiel Lucas Braaten) und sie bringen auch den Skilauf in andere Zielgruppen. Auch die Vermarktung im TV trägt dazu bei.

Für den breiten Markt sind also für uns in Österreich die Rennsportler UND die Skilehrer wichtig. Der Trend zum Prämium ist da und da sind wir in Österreich eben ganz vorne gut aufgestellt. Wir sind in allen Kompetenzfeldern in der obersten Liga.

Die Skiindustrie unterstützt das Netzwerk Winter, und somit auch die Kampagne Skifahren lernen in 3 Tagen

Wir als Skiindustrie sind ein großer Unterstützer des Netzwerks, denn die Eintrittsschwelle in den Skisport muss niedrig sein, speziell für Familien und Jugendliche.

Schulschikurse bekommen wieder einen leichten Trend nach oben. Daher sind wir auch große Unterstützer der Initiative der österr. Skischulen „Skifahren lernen in 3 Tagen“. Wir verwenden das auch immer bei unseren Präsentationen. Das ist ein österreichischer USP! Bei perfekter Betreuung und perfektem Material. Es hat sich mittlerweile in der Kommunikation verfestigt, sogar die Österreichwerbung verwendet diese Supermessage schon.

Verweildauer der Gäste wird immer kürzer. Gerade Jugendliche, die zu uns kommen, können wir so vom Skisport begeistern und dann haben wir auch wieder langfristige Gäste.

Welchen Einfluss hat der Skibau auf die Skitechnik?

Wir bieten Slalomski bereits mit 12/13 m Radius oder RTL-Ski mit 16/17 m Radius. Die heutigen Pistenverhältnisse brauchen Skier, die leicht zu fahren sind, wenig Kraft benötigen und sicher unterwegs sind. Und, im Trend – die Damen brauchen leichtere Skier.

Auch die Skischuhe haben einen unglaublichen Schritt nach vorne gemacht. Es gibt keine drückenden Schuhe mehr. Jeder Skischuh kann individuell angepasst werden und hat einen hohen Bedienungskomfort. In Kombi mit den leichten Skiern, die durch ihre Radien das Fahren einfach macht, unterstützt das schnelle Erlernen des Skisports.

Es gibt den Trend zum Skiverleih?

Ja, der Anteil am österreichischen Markt liegt bereits bei 60 Prozent. Hier wird immer bessere Qualität angeboten. Der Preisbogen für Material ist groß und bietet vom günstigen Segment bis zu Hightec fantastische Produkte an.

Die Skihersteller sind mittlerweile Komplettanbieter und sind mit ihren Produkten technisch abgestimmt. Wir von Atomic entwickeln alle Produkte, von der Brille bis zum Ski, im eigenen Haus in Altenmarkt. Wird alles in Österreich entwickelt, Skier auch in Altenmarkt produziert.

Ist aus Ihrer Sicht Skifahren noch leistbar?

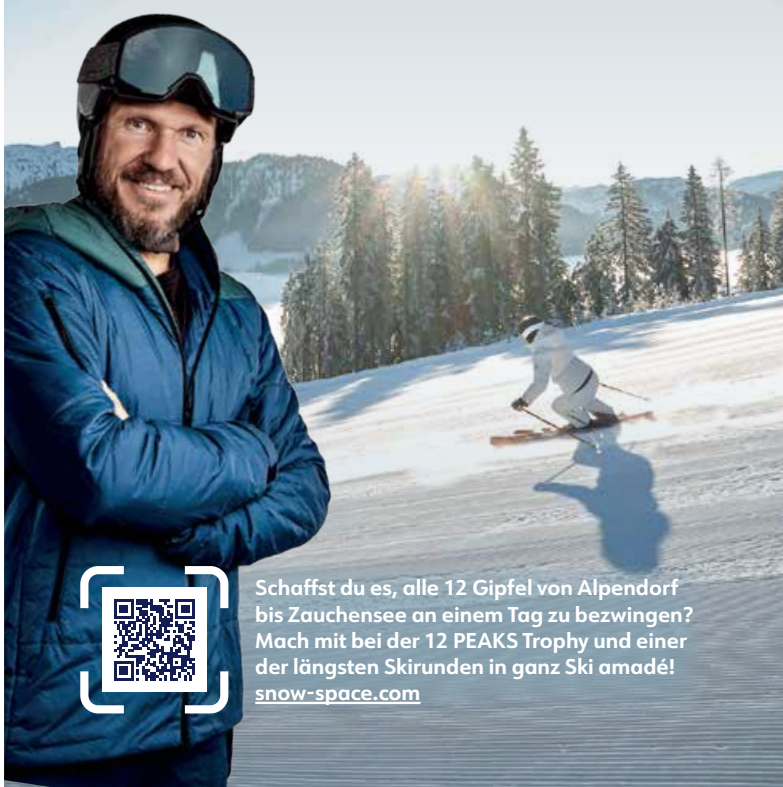
In den USA gibt es Tagespässe von bis zu verrückten 300 US\$. Ich finde diese Politik kontraproduktiv. Da die Gesamtkosten dort insgesamt zu hoch sind, kann Österreich davon profitieren. Unsere Leistungen, das gesamte Package, gibt uns einen großen Marktvorsprung, denn im Vergleich zum Angebot sind unsere Preise absolut vertretbar.

Wir als die Player der Branche sollten nicht erlauben, dass diese Negativmeldungen bereits Anfang Oktober in den Medien zu finden sind. Denn im internationalen Vergleich sind wir einfach besser und vor allen Dingen leistungsfähig. Natürlich kostet der technische Aufwand seinen Preis aber ich finde, dass gerade in Österreich das Preis-Leistungsverhältnis absolut okay ist.

12 GIPFEL.
1 TAG. DEIN
ABENTEUER.

FLACHAU
SNOW
WAGRAIN
SPACE
ST. JOHANN
SALZBURG

Ski amadé





Schaffst du es, alle 12 Gipfel von Alpendorf bis Zauchensee an einem Tag zu bezwingen? Mach mit bei der 12 PEAKS Trophy und einer der längsten Skirunden in ganz Ski amadé!
snow-space.com

Geschafft!

DER SBSSV GRATULIERT



-LICH!

Der SBSSV ist stolz auf seine **SBSSV-Mitglieder**, die **2024/25** die **höchste Stufe der jeweiligen Landesverbandsausbildung im Bereich Ski & Snowboard und Alpinkurse erfolgreich absolviert haben:**

19 SBSSV Mitglieder zum Diplom Skilehrer (25/26):

1. Bräuer Anja
2. Fuchs Anna
3. Gsodam Sarah
4. Kerbler Christina
5. Colson Robbie
6. Gleiss Christoph
7. Hochreiter Lukas
8. Kramer Mathias
9. Lingsma Teun
10. Ortner Marc
11. Pail Daniel
12. Reimerdes Paolo
13. Rieser Bernhard
14. Rousseau Leonard
15. Sagmeister Julian
16. Scherer Louis
17. Steiner Philip
18. Unterwurzacher Maximilian
19. Zifko Christoph

1 SBSSV Mitglied zum Diplom-Snowboardlehrer (25/26):

1. Mathias Viuff Sorensen

44 SBSSV Mitglieder zum Landesskilehrer (25/26):

1. Alalina Baumann
2. Lotte Molenaar
3. Syl Gelijk
4. Michel Cornelis
5. Philipp Geitner
6. Moritz Hullmann
7. David Probst
8. Arne Reynaert
9. Gundolf Schröer
10. Eva Stadler
11. Paul Zelmanovics
12. Marlene Reiter
13. Laura Bender
14. Ilse Jansen
15. Esli van Noort
16. Tanya Bleeker
17. Sebastian Leitner
18. Sarah Maria Lenglachner
19. Feyo Martineau
20. Manuel Bader
21. Lara Hockl
22. Timo Langstraat
23. Anna Lindebner
24. Lina Lindebner
25. Philipp Selle

26. Stan Welten
27. Thorben Matecki
28. Berno Wieseler
29. Scott Jones
30. Morris Kramm
31. Zoe Trasoruk
32. Manuel Senoner
33. Lovis Helsen
34. Birgit Holleis
35. Lorenz Klinglmayr
36. Alice Spizzica
37. Severin Henkel
38. Manuel Mayrhofer
39. Julius Poole Tarquin
40. Nils Schneider
41. Marijn Verhoeven
42. Oliver Macintosh
43. Christoph Pfefferer
44. Ivan Gonzalez Wolfram

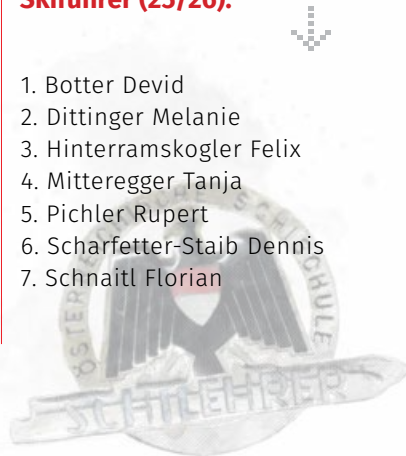
18 SBSSV Mitglieder zum Snowboard-Landeslehrer (25/26):

1. Gregor Pachler
2. Jozef Huijnen
3. Nick-Felipe Hübenthal
4. Niklas Segebart

5. Julian Steindl
6. Niels Boldermann
7. Karl Kirfel
8. Christoph Gleiss
9. Lukas Hochreiter
10. Mathias Kramer
11. Daniel Pail
12. Bernhard Rieser
13. Maximilian Unterwurzacher
14. Alexandra Hofer
15. Alena Paschke
16. Jakob Schwab
17. Marco Strohbichler
18. Alice Wagner

7 SBSSV Mitglieder zum Skiführer (25/26):

1. Botter Devid
2. Dittinger Melanie
3. Hinterramskogler Felix
4. Mitteregger Tanja
5. Pichler Rupert
6. Scharfetter-Staib Dennis
7. Schnaitl Florian



Erteilte Skischulbewilligungen

- Skischule Leogang - Maximilian Klein
- Skischule Lukas Dreier
- Skischule Peak Moments - Manfred Deisenberger
- Ski- & Bewegungsschule Lammertal - Stefanie Stöger
- Skischule Frost - Jonas Kryhl



Zurückgelegte Konzessionen

- Skischule Embach – Konrad Sommerer
- Ski- & Snowboardschule Florian – Georg Schwarzenbacher

Erteilte Begleitbewilligungen

- Große Snowboardbegleitbewilligung – Benjamin Schumacher, Obertauern
- Große Skibegleitbewilligung – Marco Hauer, Obertauern

Unsere neue Kreative

Seit Dezember 2025 verstärkte Ricarda Bauer das Büroteam des SBSSV. „Ich komme mit Ideen im Kopf, Social Media im Blick und einer großen Portion Winterliebe im Gepäck. Ich bin 25 Jahre alt, komme aus Maishofen und kümmere mich beim Verband um unsere Sichtbarkeit nach außen. Social-Media-Kanäle bespielen, neue Designs, Bestehendes auffrischen und Neues ausprobieren,“ so ging Ricarda am 1. September mit großem Elan an die Arbeit.

Nach der Landwirtschaftlichen Fachschule Bruck an der Großglocknerstraße folgte die Lehre zur Bürokauffrau. Irgendwann wurde aus ihrer Freude an Worten Gestaltung und kreativen Ideen mehr. Mehr Freude daran, all das miteinander zu verbinden. Also folgte die Ausbildung zur Social Media Managerin.

Der „landing point“ SBSSV ist eigentlich ziemlich naheliegend. Aufgewachsen in Maishofen, mit Bergen, Skigebieten und jeder Menge Winter

praktisch vor der Haustür, steht sie seit meinem dritten Lebensjahr auf Skiern. Es folgten unzählige Skitage, viele Pistenkilometer und eine Begeisterung für den Wintersport, die bis heute geblieben ist.

„Umso schöner ist es, dass ich nun Kreativität, Beruf und meine Leidenschaft für den Wintersport miteinander verbinden kann. Als absolutes Winterkind beschäftige ich mich beim SBSSV schließlich auch dann mit dem Winter, wenn draußen längst wieder die Sommersonne scheint,“ ist Ricarda von ihrer neuen Tätigkeit begeistert.

Auch abseits der Arbeit ist die Maishofnerin selten im Stillstand. Im Winter geht's

- wenig überraschend - auf die Skipiste. Im Sommer werden Ski gegen Rennrad oder Bergschuhe getauscht. Dazwischen wird an neuen Ideen getüftelt und viel Zeit mit den Liebsten verbracht.



Ausbildung

Der SBSSV kann wieder auf ein erfolgreiches Ausbildungsjahr zurückblicken.

- 2.314 Anwärter durchliefen bis Juli 2026 in 35 Kursen die Ausbildung

- zu einer Wiederholungsprüfung mussten 404 Kandidaten antreten

- 448 Ski- und Snowboardlehrer absolvierten Fortbildungskurse

- Mit 499 LSL1 Kandidaten wurde 2025/26 in 10 Ausbildungskursen eine enorme Steigerung erreicht

- In der Folge traten 138 Kandidaten in 6 Kursen zur LSL2 Ausbildung an

- Snowboard Anwärter stehen mit 107 Kandidaten zu Buche

- 47 Snowboard Landeslehrer wurden ausgebildet

- Zur Alpinausbildung traten heuer 111 Kandidaten an

Fortbildung Ski oder Snowboard 2026/27

Liebe SBSSV-Mitglieder,

gemäß den gesetzlichen Vorgaben (§ 21 Abs. 1 des Salzburger Ski- und Snowboardgesetzes) sind alle Ski- und Snowboardlehrer und -lehrerinnen in Salzburg verpflichtet, alle drei Jahre eine Fortbildung zu absolvieren.

Wichtig: Wenn du in den letzten drei Jahren bereits an einer Fortbildung oder an einem Kurs teilgenommen hast, ist deine Fortbildungspflicht erfüllt.

SBSSV Mitglieder haben jedoch die Möglichkeit bei Lust und Interesse jederzeit, auch jährlich, an einer Fortbildung teilzunehmen!

Falls für dich eine Fortbildung erforderlich ist, erhältst du sämtliche Details zu allen Fortbildungsterminen für den Herbst/Winter 2026/27 sowie zur Anmeldung auf unserer SBSSV-Homepage:

www.sbssv.at

Fotowettbewerb - An alle Skischulen des SBSSV



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Schickt uns im Laufe des kommenden Winters Fotos aus Euerem täglichen Skischul- und Unterrichtsgeschehen.

Diese Fotos sollen alle Bereiche des Unterrichts abdecken:

- Kinderunterricht
- Anfängerunterricht Erwachsene
- Schulgruppen

- Fortgeschrittene
- Snowboardunterricht
- und natürlich (aber nur von qualifizierten Lehrern und Lehrerinnen) Rennschulung und POWDER

Einsendeschluss ist der 31. März 2027.

Die Fotos werden von einer unabhängigen Jury bewertet und es gibt natürlich für die Sieger Preise, Preise, Preise....

Die besten Bilder werden in der nächstjährigen INSTRUCT (Jubiläumsausgabe zum 100. Geburtstag des SBSSV) veröffentlicht.

Bitte die Fotos (hohe Auflösung, druckfähig) senden an:

info@sbssv.at

100 Jahre Salzburger Skilehrer und Snowboardlehrer Verband

Vor **100 Jahren**, im **Herbst 1927**, wurde der Salzburger und Salzkammergut Schilehrerverband, wie der Vorläufer des SBSSV hieß, gegründet.

Das wird natürlich im **Oktober 2027** gebühlich gefeiert. Unser Vorstand ist bereits heute mit der Ausarbeitung eines würdigen Festprogramms beschäftigt.

INSTRUCT wird anlässlich dieses Jubiläums die große Festschrift verlegen. Freut Euch schon heute darauf, denn die Geschichte des SBSSV ist bewegt und wir werden uns bemühen, dies lückenlos zu dokumentieren – mit Historischem, mit Heroischem und auch mit Kuriosem.

Wusstet Ihr, das bereits vor 100 Jahren das Phänomen „Schwarzskilehrer“ aktuell war? Oder wie in diesen Jahrzehnten Skischulvergaben vorbereitet wurden? INSTRUCT wird es in Wort und Bild dokumentieren.



Daher rufen wir alle Skischulen auf, uns **historische Bilder** der letzten 100 Jahre zukommen zu lassen. Diese Fotos bitte mit dem Namen der Skischule, auch wenn möglich der abgebildeten Skilehrer, und der Jahreszahl, falls vorhanden, zu versehen.

Bitte sendet sie an: **info@sbssv.at**

INSTRUCT bedankt sich herzlich bei den Skigebieten, in denen wir vom SBSSV unsere Ausbildungen fahren, für die großzügige Unterstützung unseres Mitgliedermagazins:



Schmittenhöhebahn AG
Gletscherbahnen Kitzsteinhorn
Bergbahnen Wildkogel
Snow Space Flachau
Bergbahnen Obertauern

Businesslauf 2026

Neun tapfere Heldinnen und Helden des SBSSV nahmen auch dieses Jahr am Businesslauf Salzburg, der mit insgesamt 12.700 Läufern rekordverdächtig war, teil.

Die schnellsten Skifahrer (SBSSV Mannschaft 1) waren Daniel Ladinig, Bernhard Haider und Marco Strohbichler auf Gesamtrang 208. Die Snowboarder-Mannschaft (SBSSV 2) mit Barbara Pregahanella, Dirk Brower und Benjamin Tuschinski belegte den 148. Gesamtrang.



Gratulation



Die **Bergbahnen Wildkogel** in Neukirchen am Großvenediger und **Bramberg** am Wildkogel gratulieren **Skischulleiter Sepp Maier** zum runden Jubiläum „50 Jahre Staatlich geprüfter Skilehrer“.

Videos



Videos zu allen Prüfungsfahrten und Ausbildungen, ausgenommen Alpinausbildung sind auf unserem **Youtube-Kanal** zusehen.

Vorstand SBSSV



Salzburger
Berufsschilehrer
& Snowboardlehrer
Verband

Franz Ebner ist als Vertreter der Skisschulleiter zurückgetreten.

Wir trauern um ...

- Rudi Meisl, Hallein
- Herbert Thayer, Kaprun
- Hedi Giesinger, mehr als 30 Jahre die gute Seele im Sekretariat des SBSSV, ist im August im 84. Lebensjahr verstorben



Ehrungen

Alljährlich ehrt der SBSSV im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung langjährige Diplomskilehrer. Obmann Gerhard Sint verlieh gemeinsam mit Assistentin Laura Bender 2025 folgende Auszeichnungen:



40 Jahre Diplomskilehrer - Hermann Koch,
Christian Mitteregger, Ulf Seidl.
Nicht im Bild Waltraud Sattlegger



50 Jahre Diplomskilehrer -
Johann Holleis



60 Jahre Diplomskilehrer -
Hermann Spannberger



Für seine besonderen und langjährigen
Verdienste um die Alpinausbildung im
SBSSV wurde Markus Hirnböck geehrt



Die Diplomskilehrer-Ausbildung absolvierten im
vergangenen Jahr Clemens Moser und Rupert
Pichler



Den SBSSV hervorragend in China als Ausbildner
repräsentiert haben Michael Reiter, Thomas Hahna
und Benji Tuschinski (nicht im Bild)

book2ski.com

**BOOK ONLINE
WITH DISCOUNT!**



**Easy online booking
of your ski course
and ski rental!**



www.book2ski.com

Ski- und Snowboardkurse einfach online buchen

AUSBILDUNG IN Salzburgs Schulen



Neun Schülerinnen und Schüler aus der BAFEB Bischofshofen bestanden ihre Anwärterausbildung.



Trotz fleißigen „büffeln“ von Theorie und Praxis hatten auch die vier Schülerinnen der Landwirtschaftsschule Bruck Spaß an der Anwärter Ausbildung, die sie allesamt positiv absolvierten



Auch in diesem Jahr überreichte SBSSV Obmann Gerhard Sint (2.v.l.) persönlich die Zertifikate der 15 Schülerinnen und Schüler aus der Tourismusschule Bramberg. Bereits 175 Kandidaten und Kandidatinnen wurden im Laufe der Jahre in Bramberger Schule zu Snowsportslehrern ausgebildet.

Im vergangenen Winter ist das Konzept, aus Salzburgs Schulen Skilehrernachwuchs aus der einheimischen Bevölkerung vermehrt zu gewinnen, wieder voll aufgegangen.

An der Tourismusschule Bramberg haben, wieder mit großzügiger Unterstützung der Wildkogelbahnen in Neukirchen, im Schuljahr 2025/26 15 Schüler und Schülerinnen die Skilehrer-Anwärter Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Für das heurige Jahr ist die Anmeldefrist noch im Laufen, aber man rechnet mit 23 Kandidaten.

In der Tourismusschule Gastein erhielten 17 Anwärter, 16 LSL 2 und vier Teilnehmer des Alpinkurses die begehrten Zertifikate.

15 Teilnehmer an den SBSSV Kursen kamen aus der HIB in Saalfelden.

SCHNEE:SICHER!
WINTERSAISON VON NOVEMBER BIS MAI



Entdecke OBERTAUERN

**BERGBAHNEN
OBERTAUERN**

TECHNIKTAGE mit dem SLSV

Auch in diesem Winter finden wieder die mittlerweile sehr beliebten Techniktage mit den jungen Rennläufern des Salzburger Landesskiverbandes (SLSV) statt. Geplant sind zwei Tage im Dezember und zwei Tage im April 2027.



Herbert Thayer

EIN SKIPIONIER VON STIL UND ELEGANZ



Mit freundlicher Genehmigung von Erwin Simonitsch

Herbert Thayer hat ein außergewöhnlich vielseitiges Leben geführt. Er hat den Skisport – ebenso wie unzählige Menschen – nachhaltig geprägt. Im April verstarb der langjährige Leiter der Ski- und Rennschule Kitzsteinhorn.

Weltweit war sein Name ein Begriff – als Skipionier, der Maßstäbe setzte. Aber er war mehr, er war Freund, Weggefährte und Vorbild in vielen Bereichen des Lebens. Wie groß Herberts Wirkkraft war, spiegelte sich bei seiner Verabschiedung in Piesendorf wider. Die Pfarrkirsche war bis auf den letzten Platz gefüllt, zahllos war die Menschenmenge, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

In den Ansprachen seiner vier Töchter wurde sein elegantes Auftreten ebenso gewürdigt, wie seine fordernde, aber stets faire Art, mit der er Generationen geprägt hatte. Es wurde deutlich, wie groß sein Einfluss war – nicht nur im Sport, sondern auch als Mensch, der andere inspirierte, forderte und förderte.

Vom Gaisberg ging's in die weite Welt

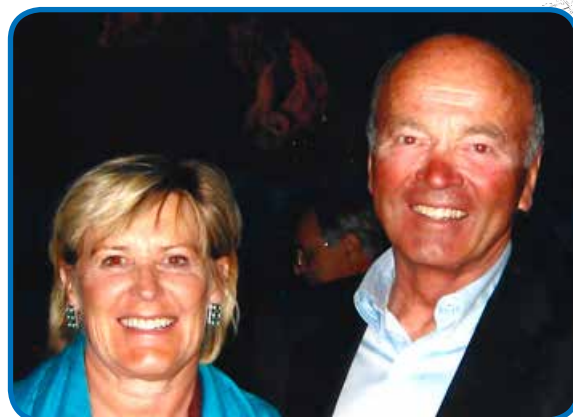
Aufgewachsen ist Herbert nahe der Stadt Salzburg, am Gaisberg/Mitteregg. Skifahren lernte mit zwei Jahren – vom Nachbarn, dem Grafen Walderdorff. „Im Winter sind wir mit den Skiern zur Volksschule Vorderfager gefahren,“ erzählte er immer wieder von seinen jungen Skierlebnissen – gemeinsam mit seinen Brüdern, dem leider viel zu früh verstorbenen Sepp und dem in Kaprun wohlbekannten Matthäus.

Mit 15 begann er auf Vermittlung von Gräfin Walderdorff eine Lehre als Koch/Kellner im Hotel Goldener Hirsch in der Salzburger Altstadt. Der charmante junge Mann durfte auch Stars bedienen. „Einmal habe ich Romy Schneider und ihren Eltern als Überraschungsdessert Walderdbeeren, die ich selbst gepflückt hatte, serviert.“ Nach der Saison wurde

er ins Ausland geschickt. So kam Herbert nach London und Paris und lernte Fremdsprachen.

Im Winter stand er als junger Mann, wann immer es ging, auf den Skiern. Das Basiskönnen hatte er sich im Elternhaus und beim Skiklub Salzburg Stadt geholt. Er machte die Ausbildung zum staatlich geprüften Skilehrer und war anschließend vier Saisons Skilehrer in Obertauern.

1961 erfolgte die große Weichenstellung. Olympiasieger Othmar Schneider holt Herbert als Skitrainer nach Nordamerika und Chile. Später wirkte er als Skischulleiter in Michigan und als Hoteldirektor und Skitrainer in Jackson Hole/Wyoming. In großen Skifilmen von Dick Barrymore fuhr er als Hauptdarsteller vor der Kamera (u.a. als „Red Baron“). Er galt als Stilist, darüber berichteten Skimagazine in den USA und Europa.



Ein aufregendes Sportlerleben: Herbert mit seiner Emmi

1967 holte ihn der Salzburger Berufsskilehrerverband aufs Kitzsteinhorn. Dort gründete er die erste Gletscher-Rennskischule und baute gemeinsam mit seinem Bruder Matthäus die weltgrößten Ski Camps auf. Eine Reihe späterer Weltcupsieger wie Marc Girardelli und Franz Klammer nutzen die großartigen Trainingsmöglichkeiten. Herbert trainierte viele National- und Jugendteams, u.a. aus Chile, Großbritannien, USA sowie die Nationalmannschaft der Gehörlosen. Von 1967 bis 1971 war er Trainer der ÖSV-Herren (u.a. Karl Schranz, Heini Messner und Hansi Hinterseer). Herbert engagierte sich viele Jahre auch für den SBSSV. Im Vorstand erinnert man sich an unzählige ideenreiche, fruchtbringende, aber auch kontroverse Diskussionen, die immer zum Besten des Skilehrwesens geführt wurden.

Er prägte als Trainer und glänzte als Weltmeister

Herbert war auch Rennsportler. In Amerika fuhr er Profirennen gegen Anderl Molterer, Christian Pravda u.a. 1985 wurde er zweifacher Senioren-Weltmeister, dazu



Pure Elegance



... erste Skiversuche

... Kellner im Goldenen Hirsch

... als Steward bei der Lufthansa

... der Motorsportfan

holte er Bronze. Auch 2001 holte er noch einmal Bronze. 30-mal nahm er am „Inferno“ in Mürren teil, dem mit 14,9 Kilometer längsten Abfahrtsrennen der Welt. Zweimal konnte er in seiner Kategorie Gold gewinnen. Das goldene Leistungsabzeichen hatte er in seiner Kategorie auch beim herausfordernden „Trass Riesentorlauf“ (4 km, 1.000 Höhenunterschied, 120 Richtungstore) auf der Schmittenhöhe quasi abonniert. Noch mit 80 Jahren konnte man ihn im vollen Rennspeed bewundern. Nachdem seine Kniegelenke mit künstlichen ersetzt wurden, war er nur noch als Vorläufer zu sehen.

Herbert war sportlich vielseitig. Motorradrennen, Laufen, Segelfliegen, Fußball (Trainer in Kaprun), Reiten, und vor allem Eishockey. In den USA hatte er die Hockeyikone Gordie Howe kennengelernt, er durfte mit ihm bei den Detroit Red Wings trainieren. Klar, dass er zum Fan der Zeller Eisbären wurde. Nach der Arbeit fuhr er oft vier Stunden nach Vorarlberg, feuerte die Eisbären an- um am nächsten Morgen wieder pünktlich am Kitz zu stehen.

1972 heiratete Herbert seine Emmi, sie bekamen vier Töchter. 1978 erfolgte der Umzug von Kaprun in die Sportpension in Fürth/Piesendorf. 2015 übergab er die Ski- und Rennschule an einen Nachfolger. Er genoss es, mit seinen Enkelkindern Ski zu fahren, „...was ich eigentlich noch mit 100 Jahren machen möchte!“



Die Ski- und Rennsportschule war eine Institution am Kitzsteinhorn



Herbert (re.) mit seinen Brüdern Sepp (m) und Matthäus (l) waren in der Skiwelt international bekannt



Herbert der Familienmensch.
Im Kreise seiner Töchter,
Schwiegersöhne und
Enkelkinder



VIZE-EUROPAMEISTERTITEL für Obertauern BEI DER FORMATIONS-EM IN SAMNAUN



Im April 2026 fand in Samnaun die 10. Formations-Europameisterschaft im Skifahren statt. Teams aus drei Nationen – der Schweiz, der Slowakei und Österreich – traten in den Kategorien Men und Mixed gegeneinander an und boten hochklassigen Skisport auf internationalem Niveau.

Das Formationsteam „Yin Yäng Demo Gäng“ der Skischule Silvia Grillitsch aus Obertauern überzeugte dabei in der Mixed-Kategorie mit einer starken Gesamtleistung und sicherte sich den **Vize-Europameistertitel**.

Das Team bestand aus drei Damen und vier Herren, darunter fünf staatlich geprüfte Skilehrer sowie zwei angehende staatliche Skilehrer.

Der Wettkampf erstreckte sich über zwei Tage: Am Samstag standen Pflicht und Kür auf dem Programm, am Sonntag folgten eine weitere Pflicht sowie die Showfahrt. In die Gesamtwertung flossen drei Läufe ein – die bessere der beiden Pflichtfahrten sowie die Kür und die Show.

Besonders dramatisch war der Wettkampfverlauf: Das Team aus Obertauern lag bis zur letzten Fahrt auf Platz eins. In einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen konnten sich jedoch die „Davoser Rookies“ mit ihrer finalen Show knapp den Europameistertitel sichern. Am Ende fehlten dem Team aus Obertauern lediglich 0,1 Punkte auf den Sieg.

Bei traumhaften Wetterbedingungen und perfekt präparierten Pisten, die bis in den Mittag hinein griffig blieben, zeigten alle Teams beeindruckende Leistungen. Ein besonderes Highlight setzte das Obertauer Team mit seiner kreativen Show, in der unter anderem der spektakuläre „Klammer-Schwung“, bei dem man sich auf die Bindung des einen Skis setzt und den anderen Fuß hebt, präsentiert wurde.

Beim Formationsfahren handelt es sich um eine Disziplin des Skisports, bei der mehrere Skifahrer synchron und in exakt abgestimmten Bewegungen eine Choreografie auf der Piste präsentieren. Bewertet werden dabei unter anderem Technik, Synchronität,

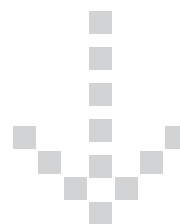


Schwierigkeitsgrad und Kreativität. Neben der klassischen Pflicht, bei der vorgegebene Elemente gefahren werden, spielen vor allem die Kür und die Show eine wichtige Rolle, in denen die Teams ihre Individualität und ihr fahrerisches Können eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Mit dem Vize-Europameistertitel unterstreicht die „Yin Yäng Demo Gäng“ einmal mehr die hohe Qualität der Skischule Silvia Grillitsch und setzt ein starkes Zeichen für den österreichischen Skisport auf internationaler Bühne.



Vize Europameister: oben v. links: Michael Gruber, Simon Gruber, Alina Kogler, Sarah Gsodam, Trainerin Anna Teresa Stibi unten v. links: Heinrich Lettner, Luca Josef Wieser, Johanna Eingang, Skischulleiterin Silvia Grillitsch



Mit dem „Klammer-Schwung“ setzen die Obertauerer ein Highlight



Perfekte Formation



Vor dem Wettkampf: Aufwärmen und Teambesprechung

Fotos: Anna T. Stibi und Mario Curti



Die besten Skilehrer Österreichs 2026

Die zweite Ausgabe des Skilehrer-Festivals am Rittisberg in der steirischen Ramsau brachte eine Verdoppelung der Teilnehmerzahl - 34 Formationsmannschaften, 46 Einzeldemofahrerinnen und -fahrer sowie 125 Riesentorlauf-Starter kämpften um die österreichischen Meistertitel. - Alina Kogler und Thomas Kreidenhuber, die Fisser Ladies und das Team Dynamic Ischgl holten sich die Siege in den Hauptbewerben.

Bei strahlendem Sonnenschein und besten Pistenbedingungen konnte Anfang März das zweite **Skilehrer-Festival am Rittisberg in Ramsau am Dachstein** einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen. Insgesamt traten **34 Formationsmannschaften** (6er-Teams), **46 Einzeldemofahrerinnen und -fahrer** sowie **125 Starter beim Riesentorlauf** an. Damit wurde die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt.

Besonders erfreulich war einmal mehr das **Abschneiden der Salzburger Skilehrer und Skilehrerinnen**, wobei vor allem Obertauern erfolgreich war. Die Einzel-Demofahrten gewannen **Alina Kogler** von der **Skischule Grillitsch** und **Thomas Kreidenhuber** von der **Skischule Wagrain**. Vizemeister wurden **Johanna Eingang**, **Skischule Grillitsch**, und **Markus Brunnhofer** von der **Skischule Koch**. Im Riesentorlauf hielt **Tommy Burgschwaiger** von der **Skischule Mühlbach/Hkg**, die Salzburger Fahnen hoch.

Den österreichischen Meistertitel im Formationsfahren holten sich bei den Damen das **Demo-Team „Fisser Ladies“** der Skischule Fiss und bei den Herren das **Team „Dynamic“** der Skischule Ischgl.

Bei den Riesentorlauf-Meisterschaften unter Flutlicht am Freitagabend setzten sich **Alena Ida Bitschnau** von (**Skischule Golm**) und **Dieter Bischof** (**Skischule Damüls**) durch. Die Mannschaftswertung war eine „Famileinangelegenheit“ der Skischule Mühlbach/Hkg mit Theresa und Tommy Burgschwaiger sowie Rupert Kreuzberger. Veranstalter wurde das Festival von der **Skischule Ramsau**, dem **Wintersportverein Ramsau** und den **Rittisbergbahnen**. Für den musikalischen Abschluss des Wochenendes sorgte die Live-Band „Die Niachtn“ bei der großen Festivalparty am Samstagabend.

Bereits jetzt steht fest: Auch Anfang März 2027 wird das Skilehrer-Festival wieder am Rittisberg stattfinden.

DIE ERGEBNISSE:

Formationswertung – Damen (Österreichische Meister):

1. Demo Team Fisser Ladies – Skischule Fiss (Tirol)
2. Skischule Arlberg (Tirol)
3. Skischule Maria Alm (Salzburg)

Formationswertung – Herren (Österreichische Meister):

1. Skischule Ischgl – Team Dynamic (Tirol)
2. Skischule Fiss-Ladis – Bertras Lauser (Tirol)
3. Skischule Ramsau Dachstein – Sechser (Steiermark)

Einzel-Demo Damen:

1. Alina Kogler – Skischule Grillitsch, Obertauern
2. Johanna Eingang – Skischule Grillitsch
3. Lena Bachler – Skischule Ramsau

Einzel-Demo Herren:

1. Thomas Kreidenhuber – Skischule Rot-Weiß-Rot Wagrain
 2. Markus Brunnhofer – Skischule Koch, Obertauern
 3. Julian Paul – Ski Austria Academy
- (weilers: 6. Max Steindl – Skischule Mühlbach/Hkg, 9. Heinrich Lettner, Skischule Grillitsch, 12. Michael Gruber, Skischule Grillitsch, 15. Simon Gruber, Skischule Grillitsch, 22. Laurin Adamczyk, Skischule Koch, Obertauern

Riesentorlauf-Meisterschaften – Damen:

1. Alena Ida Bitschnau – Skischule Golm
2. Sarah Mangeng – Skischule Schruns
3. Theresa Thaler – Skischule Hopf

Riesentorlauf-Meisterschaften – Herren:

1. Dieter Bischof – Skischule Damüls
2. Roman Dzicoev – Skischule Ramsau
3. Tommy Burgschwaiger – Skischule Mühlbach/Hkg



Die siegreichen Teams der Damen-Demomeisterschaft: Sieger Fiss, Bildmitte, Zweitplatzierte Skischule Arlberg (links). Rechts im Bild die Drittplatzierten der Skischule Maria Alm

Alle Bilder: ©TVB Schladming-Dachstein / Hans-Peter Steiner



Österreichische Demomeisterin wurde Alina Kogler (m.) vor Johanna Eingang (li.), beide Skischule Grillitsch, Obertauern und Lena Bachler (re.), Skischule Ramsau



Thomas Kreidenhuber, Skischule Rot-Weiß-Rot (m.) Sieger der Einzel-Demomeisterschaft, Zweitplatzierte Markus Brunnhofer, Skischule Koch, Obertauern (li.). Dritter wurde Julian Paul von der Ski Austria Academy (re.)



RTL-Meister der Österreichischen Skischulen Dieter Bischof, Skischule Damüls (m.) vor Roman Dzicoev, Skischule Ramsau (li.) und Tommy Burgschwaiger, Skischule Mühlbach/Hkg. (re.)



Damenmeisterin Alina Kogler beschrieb INSTRUCT ihren Weg zum Titel. Scanne den QR Code an und lies das Interview.



UNESCO KULTURERBE

Der Salzburger Berufsskilehrer- und Snowboardlehrer Verband (SBSSV) hat an die österreichische UNESCO-Kommission im Mai den Antrag auf Eintrag der Techniken des alpinen Skilaufs in dem Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes gestellt.

Dieser Antrag soll das über Generationen gewachsene Wissen um das Beherrschen, der Pflege und insbesondere die qualifizierte Vermittlung der Techniken des Alpinen Skilaufs durch staatlich geprüfte Schneesportlehrer und Schneesportlehrerinnen würdigen. Dieses kulturelle Gut verkörpert nicht nur einen wesentlichen Bestandteil der österreichischen Wintersporttradition, sondern ebenso ein lebendiges, identitätsstiftendes Element des alpinen Kulturraumes.

Dieser Antrag wurde äußerst wohlwollend von Prof. Dr. Kurt Luger, UNESCO Lehrstuhl für Kulturelles Erbe und Tourismus an der Universität Salzburg, und von Prof. Dr. Bernhard Tschofen, Professor für Kulturwissenschaftliche Raumforschung an der Universität Zürich, ISEK – Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft, unterstützt.

Belegt wurde der Antrag mit den folgenden Unterrichtstechniken:

- Kurzschwung, ‚Wedeln‘
- Parallelschwung
- In der Gruppe Formation-Wedeln
- Kinderunterricht
- Skischulrennen

Alle Bilder chrisedermedia





Austrian Winter Sports Days China

Einen nachhaltigen Eindruck hinterließen Vertreter des SBSSV heuer bei den Austrian Winter Sports Days in China.

Die Präsentation österreichischen Wintersport Know Hows, organisiert von Advantage Austria Beijing und der Österreichwerbung, fand Mitte Dezember 2025 im Songhua Lake Ski Resort in Jilin statt. Zu diesem intensiven Austausch zwischen China und Österreich trafen sich Vertreter der österreichischen Wintersportbranche wie Doppelmayr und TechnoAlpin, der österreichische Botschafter und Vertreter der Wirtschaftskammer mit chinesischen Wirtschaftspartnern.

Großes Aufsehen erregte die Abordnung des SBSSV, dessen Delegation offiziell den ÖSSV repräsentierte. Ausbilder Michael Reiter leitete einen Workshop mit Skianfängern, sein Kollege Thomas Hahna bewies in einem Skirennen, dass Österreich weiterhin die Nummer eins am Schnee ist. Snowboard-Ausbildner Benji Tuchinski war live vor Millionen Fernsehsehern auf der Diskussionsbühne zu sehen und referierte souverän über das österreichische Skilehrwesen und die hohe Qualität der Ski- und Snowboardlehrer Ausbildung. Er vermittelte auch die Bereitschaft des SBSSV, Wissen und Erfahrung der vergangenen 100 Jahre (anlässlich des Jubiläumsjahres 2027) mit dem chinesischen Markt zu teilen. Ein Anfang ist beispielsweise, dass Salzburger Unterrichtshilfen künftig ins Chinesische übersetzt werden.

Ausbildung auch im Sommer

Die Ausbildungsinitiativen des SBSSV in China werden immer umfangreicher. So begann die Skilehrer-Anwärter Ausbildung heuer bereits im Sommer in der Skihalle. Die Kandidaten in China bekommen nur schwer zehn Tage am Stück frei, daher hat man sich entschlossen, die Ausbildung zu teilen: fünf Tage im Sommer in der Halle und den zweiten Teil, ebenfalls fünf Tage absolvieren die Kandidaten ab November im Schnee.

Von November bis Weihnachten und von Mitte Jänner bis Ende März sind diesen Winter vier bis fünf Ausbilder im Fernen Osten tätig.

Natürlich sind die in China ausgebildeten Kandidaten auch in Österreich unterrichtsberechtigt, Voraussetzung ist allerdings eine abgelegte und bestandene Deutschprüfung.



Snowboard Ausbildungsleiter Benji Tuchinski erklärte vor einem Millionen-Fernsehpublikum den österreichischen Schneesport



Thomas Hahna war bei Rennen nicht zu schlagen



Megaparty mit den Salzburger Ausbildern

Besonders die Lederhosen-Auftritte kamen gut an



Der beliebteste Tisch ist immer der Skilehrertisch



Snowboarden ist in China populär. Aktuell werden viele Snowboardlehrer von SBSSV ausgebildet.



Der Pistenflüsterer



Saalbach/Hinterglemm hat mit der diesjährigen Ski-WM einmal mehr international höchste Anerkennung erfahren. Beeindruckt zeigten sich Rennläufer und Funktionäre vor allen Dingen von der Qualität der Pisten. Verantwortlich dafür ist Pistenchef Fritz Steger sen. mit seinem Team.

INSTRUCT hat bei **Fritz Steger** nachgefragt, wie eine stabile Rennpiste entsteht und was den Unterschied zur Touristenpiste ausmacht. Da erfahren wir gleich mal Überraschendes: „Die Bergbahnen stellten früher mit der Sommerraupe die mobilen Kanonen auf den Berg und haben dabei den Grasboden verletzt“, erklärt Fritz. „Dann hast Du Dreck und Steine im Schnee. Jetzt fliegen wir im Herbst die Schneekanonen mit dem Heli auf den Berg, das ist effizienter und wir verletzen die Grasnarbe nicht. Das müssen sogar die Grünen einsehen,“ lächelt er verschmitzt. Entlang der Rennstrecken stehen kaum noch Beschneigungstürme, denn die sind im Rennbetrieb schwer abzusichern und außerdem ist man mit mobilen Geräten flexibler, die man nach der ersten Beschneigung problemlos bewegen kann.

In der Regel wird beschneit und sofort angeschoben, denn dann ist noch so viel Wasser im frischen Schnee, um bereits einen gleichmäßigen Gefrierprozess zu garantieren. Die eigentliche Grundpräparierung beginnt bei 70 cm Schneehöhe, so dass ein ordentlicher Stock gebildet werden kann. „Wir brauchen die stabile Piste den ganzen Winter über für eine Reihe von Rennen und für den Trainingsbetrieb, für Nationalmannschaften und den Nachwuchs. Andere, die nur ein Weltcupwochenende zu fahren haben, tun sich da leichter. Aber ich muss den ganzen Winter über die Piste ‚kinnzn‘ (wie Sepp die ständige Pistenpflege liebevoll ausdrückt), um darauf zu achten, dass sich keine Schichten bilden. Wenn es draufsneit, ist die Piste gesperrt. Wir rutschen den Schnee raus und präparieren in der Regel nicht mit dem Pistengerät. Das Rutschen ist das essenzielle. Durch das Rutschen wird die Piste immer eisiger. Wenn man mit der Maschine präpariert, werden die obersten Zentimeter der Eisschicht nur immer wieder aufgerissen.“ Fritz Steger arbeitet nicht mit dem Balken zur Bewässerung, er ist überhaupt gegen die mittlerweile teils spiegelblanken Eispisten im Weltcup. Wenn Wasser auf der Piste benötigt wird, greifen Fritz und sein Team auf Dreibein-Beregner zurück, die in einem Radius von 60 Meter versprühen. „Wissen wir, dass Regen kommt, reißen wir sogar die Piste auf, lassen es regnen und verschließen sie dann wieder,

sodass es gut durchfrieren kann.“ Durch das ‚kinnzn‘ der Piste über den ganzen Winter hinweg ist auch Saalbach/Hinterglemm immer in der Lage, kurzfristig Rennen zu übernehmen.

„Eigentlich ist diese Art der Präparierung kein Geheimnis, denn wenn es eine Wissenschaft wäre, könnt ich es nicht. Ich bin gelernter Koch und kein Wissenschaftler, der halt sein Leben lang fanatisch diesen Job macht,“ begeistert sich Fritz, der am Fuße des 12er Kogels mit seiner Familie auch ein Hotel betreibt.

Es wird also jeden Tag präpariert, damit die Piste ständig für Training und Rennbetrieb zur Verfügung steht. Von der Mittelstation ins Tal bleiben permanent auch die Sicherheitsbauten stehen.

„Auch im Trainingsbetrieb wird nur geglättet. Reihenfolge: Lauf setzen, rutschen, trainieren. Nach dem Training setzen Trainer und ich gleich wieder um, und dann wird wieder gerutscht. Rennstrecken werden also nachher nicht mehr präpariert!! Dann muss auch die Natur helfen. Was nützt es, wenn alles super präpariert ist und zum Renntag kommt der Regen und warmes Wetter. Dann brauchst du den guten Pistenstock. Dann kannst du nur mehr mit Wasser und Salz arbeiten.“



Fritz Steger senior und junior vor ihrem wichtigsten Arbeitsplatz. Die Rennstrecke am 12-Kogel im Hintergrund

Familientradition

Fritz Steger hat seine Leidenschaft von seinem Vater übernommen, der bereits in den 60er Jahren Streckenchef in Hinterglemm war. Mittlerweile hat er ein hochprofessionelles Team um sich aufgebaut. Sein Sohn, Fritz jun., fungierte als Streckenchef bei den Damenrennen der WM und gemeinsam mit den Beschneiern Harry und Manuel Gensbichler erntet das Team immer wieder höchste Anerkennung bei den technischen Direktoren der FIS.

Bei der Arbeit ist trotz bester technischer Ausrüstung die persönliche Erfahrung unerlässlich. „Wir, auch unsere Raupenfahrer, kennen jede Welle und wissen auch im Sommer, wo sie platziert sind. Die Raupen berechnen bereits Hangneigungen, damit wird gefahrlose Anfahrten zu Sprüngen machen und präparieren können. Die Sprünge baue ich mit Gefühl, am liebsten ohne Kante.“

Überraschen mag es, dass das Sprühen der blauen Farbe (harmlose Lebensmittelfarbe) gar nicht so einfach ist. „Da hilft uns bisher Kitzbühel, aber wir bauen gerade ein Team von acht bis zehn Leuten auf, die das professionell machen. Müssen hervorragende Skifahrer und bei guter körperlicher Verfassung sein, die 1.000 Liter Farbe, die wir in der Saison brauchen, mit Gefühl und homogen aufsprühen!“



Die wichtigsten Arbeitsutensilien des Streckenchefs:
Schaufel und Bohrer



Fritz Steger jun., Streckenchef der Damenrennen



**Teilen Sie Ihre sonnigsten
Skischulmomente mit uns!
#sunkidworld**

KREATIV, SICHER UND VOLLER SPASS

Wir haben das Komplettangebot für Ihre Skischule.

Sunkid
we move. you smile.

Foto: © Christian Kollmann



ACHTER GUINNESSWELTREKORD am *Snowbike*

Der ehemalige Skischulleiter Hermann Koch aus Obertauern hat mit seinem Snowbike wieder zugeschlagen. Er fixierte hoch oben in Norwegen seinen achten Weltrekord für das Guinnessbuch der Rekorde. Er macht das nicht nur für die sportliche Höchstleistung, sondern verbindet es immer mit einem Charity-Event.

In diesem Jahr zog es Hermann nach Norwegen zum 70.nördlichen Breitengrad. Für einen weiteren Guinnessbuch Eintrag war eine Erstbefahrung im freien Gelände mit 900 Höhenmetern unter 30 Minuten die Vorgabe.

Unter dem Titel „fastest time to descent Lyngen Alps on a Snowbike (male)“ schaffte Hermann Koch am Golsavarre 1.199 Höhenmeter in 24 Minuten und 44 Sekunden. Der achte Guinness-Rekord war geschafft.

„Einige Skitourengeher riefen mir zu ‚you are an alien‘, filmten und fotografierten, denn noch nie war ein Snowbiker in dieser Region gesichtet worden,“ berichtet Hermann Koch begeistert von seinem Abenteuer.

Ein Missgeschick passierte ihm beim ersten Schwung in der Abfahrt. Bei einem Überschlag verlor er sein Smartphone, das alle Daten aufzeichnet, und er bemerkte das erst am Ende seiner Rekordfahrt. Am nächsten Tag konnte es jedoch mit Unterstützung des einheimischen Guides Ville Ojansivu, lokalisiert und 30 cm unterm Schnee gefunden werden- der Guinness Rekord war gerettet.

Diesmal hat Hermann Koch die Salzburger Kinderkrebshilfe unterstützt. Seine Spende von 2.000 Euro kommt krebskranken Kindern, Jugendlichen und deren Familien im Bundesland Salzburg zugute.

Promi Skilehrer und Weltrekordler

Hermann Koch unterrichtete in Obertauern die bekannten „Schneeforscher“, (ein elitärer Verein mit Franz Beckenbauer, Uwe Seeler, Erich Ribbeck) und viele bekannte Sportgrößen aus Deutschland wurden in die Kunst des Wintersports eingeführt.

Er leitete viele Jahre die Skischule Koch in Obertauern, in der Zeit katapultierte er mit dem Snowbike (bekannt auch als Skibob) an die sieben Weltrekorde, z.B. 24 Stunden am Snowbike, 1km rückwärtsfahren, 1600 Tore unter einer Stunde u.v.m.

2025 schaffte er einen Charity-Skitourenrekord. Er ging in der Wintersaison 200-mal aufs Zehnerkar. Mit 106.000 Höhenmetern unterstützten Hermann Koch und seine Gönner die Franz Beckenbauerstiftung und für SOS-Kinderdorf.

Hermanns Devise lautet „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“ (Franz Kafka).



Erschöpft aber glücklich nach der schwierigen Abfahrt am 70. Breitengrad



Die Charity Gruppe begleitet Hermann Koch bei einem Aufstieg zum Zehnerkar



Hermann mit den beiden „Schneeforscher“ Franz Beckenbauer und Uwe Seeler



365 Tage:

Sunkid-Konzepte für das Kinderland der Zukunft

mit Blick auf die Trends und Entwicklungsfaktoren, die alle „Stakeholder“ (Seilbahnunternehmen, Tourismusverbände, Skischulen, Hotellerie etc.) gemeinsam betreffen: die Berücksichtigung der klimatischen Situation, die saisonale und nachhaltige Infrastruktur-Doppelnutzung sowie die Transformation zum Ganzjahrestourismus.

In Gegenwart des Klimawandels entwickeln zahlreiche Destinationen am Berg hybride Winter- und Sommersaisonmodelle sowie Attraktionen, die über den klassischen Schneesport hinausgehen. Hierbei bauen viele Skigebiete und Wintersportschulen auf die langjährige internationale Erfahrung, die Produktvielfalt sowie die Beratungs-, Planungs- und Dienstleistungskompetenz von Sunkid.

Dipl.-Ing. (FH) Herbert Zopf, CTO Sunkid, sprach im Interview mit dem Mountain Manager (2/26) über die zukunftsorientierte Gesamtplanung von Kinderländern –

Scannen Sie den QR Code und lesen Sie hier das gesamte Interview:



DER GLETSCHER

TOP OF SALZBURG

KITZSTEINHORN

ZELL AM SEE · KAPRUN

KITZSTEINHORN.AT

Zell am See
Kaprun

Part of

ALPIN CARD

3 Premium-Regionen
408 Pistenkilometer



Der Epic Bikepark

Mit den (Leo)Gang Days feierte der Epic Bikepark Leogang im Juli seinen 25. Geburtstag. Mittlerweile ist die spektakuläre Anlage auch für Wintersportler eine attraktive Sommer-Alternative.

Was 2001 als Pionierprojekt mit vier Lines begann, zählt heute zu den **bedeutendsten Mountainbike-Destinationen weltweit**. Sein 25-jähriges Bestehen feierte der Epic Bikepark Leogang mit gemeinsamen Rides, einer gemütlichen Expo Area, Familienprogramm und einem hochkarätig besetzten Contest. Bei freiem Eintritt brachten die **(Leo)Gang Days** Bike-Fans, Familien, Profis und die gesamte Community zusammen.

Als der Bikepark Leogang 2001 mit vier Lines eröffnete, war er der erste seiner Art in Österreich. Heute umfasst der Epic Bikepark Leogang rund **45 Kilometer Lines und Trails**. Gemeinsam mit Saalbach Hinterglemm und Fieberbrunn bildet Leogang Österreichs größte Bike-Region mit insgesamt mehr als 120 Kilometern Lines und Trails.



Rund 270.000 Bike-Bergfahrten pro Jahr sowie mehrere Weltmeisterschaften und mittlerweile 15 Weltcup-Veranstaltungen unterstreichen die internationale Bedeutung des Standorts. Das Angebot reicht von einsteigerfreundlichen Lines bis zu anspruchsvollen Strecken für Weltcup-Profis. Dazu zählen die „T-LINE by GoPro“, „Hangman II“, der Singletrail „Back to the Roots“, die Jump Line „Hot Shots fired by GoPro“ und die Weltcup-Downhill-Strecke „Speedster“.



GWS
Integrative Betriebe Salzburg



Ihr Profi für Medaillen, Pokale, Werbemittel, Textilien & mehr!

Geschützte Werkstätten
Integrative Betriebe Salzburg GmbH
Warwitzstraße 9, 5023 Salzburg
www.gws.at | shop.gws.at

Prok. Christian Schinagl
Geschäftsfeldleitung
+43 664 / 80 910-535
c.schinagl@gws.at

ATOMIC

Atomic REDSTER Q9

Der **Atomic Redster Q9 Revoshock S** bringt Weltcup-Technologie mit einer besonders hochwertigen Konstruktion zusammen und ist der optimale Ski für wechselnde Pistenverhältnisse.

Die neueste Generation von Revoshock S fängt störende Schläge frühzeitig ab – für ein ruhiges, präzises Fahrgefühl. Als **Performance-Ski** richtet sich der Q9 an fortgeschrittene bis sehr starke Skifahrer, die keine Kompromisse auf der Piste eingehen.

Mit 75mm Mittelbreite und Multi Radius Sidecut fährt er sich bei jedem Schwung kraftvoll und agil – bei weiten Riesenslalomschwüngen auf

der frisch präparierten Piste ebenso wie bei kurzen Radien durch Buckel oder zerfahrenen Schnee.

Direkt unter dem Fuß versteift **Carbon Boost** den Ski gezielt für optimale Beschleunigung aus dem Schwung, während das Zusammenspiel aus Power Woodcore, Revoshock S und TI Powered Laminat für ein unschlagbares Handling sorgen – bei jeder Geschwindigkeit, von früh bis spät.

Der **Redster Q9** ist in den Längen 153, 160, 167, 174 und 181 verfügbar.

Atomic HAWX PRIME 120 S DUAL BOA



Der **Atomic Hawx Prime 120 S Dual BOA** ist die optimale Wahl für Skifahrer, die einen leistungsstarken, individuell anpassbaren **All-Mountain-Skischuh** mit einem vielseitigen, mittelbreiten 100mm-Leisten und komfortablen Fit suchen. Dank 120er-Flex ist er kraftvoll, aber einen Hauch gefälliger zu fahren als sein Pendant mit 130er-Flex.

Bei der **Prolite Technologie** umfasst eine leichte Konstruktion den Fuß optimal, dabei sorgen Verstärkungen an den Schlüsselstellen für erstklassige Kraftübertragung auf die Ski.

Und das **Dual BOA® Fit System** mit zwei feinjustierbaren Dreh-verschlüssen hält Fuß und Bein in Position.

Der reaktionsfreudige **Mimic Platinum Innenschuh** legt sich bei der Mimic Thermoanpassung für eine individuelle Passform präzise um den Fuß. Schale und Manschette werden per Memory Fit Prozess personalisiert.

Mit dem herausnehmbaren Spoiler der anpassbaren Manschettenkonstruktion kannst du an der Wade mehr Platz schaffen und per Power Shift 2.0 Keilsystem den Vorlagewinkel und Flex verstellen.

Atomic SAUOR GT AMID

Der **Atomic Savor GT AMID** ist ein Premium Skihelm für Skifahrer, die bei harten Verhältnissen auf maximale Sicherheit und Vertrauen setzen.

Herzstück des AMID Skihelms ist ein **Dual-Density-Schaumsystem**, das Aufprallenergie aus verschiedenen Richtungen absorbiert und bis zu 40% mehr Schutz bietet als branchenübliche Standards.

Eine robuste **ABS Hybrid Konstruktion** schützt den Kopf zuverlässig von allen Seiten.

Für hohen Tragekomfort passen sich die **Atomic Live Fit Pads** sofort der Kopfform an, während das höhenverstellbare 360° Fit System



und 3D-vorgeformte Ear Pads für einen präzisen, sicheren Sitz sorgen.

Über das **Active Aircon Venting** lässt sich die Temperatur einfach regulieren – für ein durchgehend angenehmes Körperklima unter dem Helm.

Atomic FOUR Q HD

Die **Atomic Four Q L HD Ski-brille** bietet Abenteurern die perfekte Kombination aus Style, Anpassungsfähigkeit und Performance bei allen Bedingungen.

Die ID zylindrische Scheibe ist der Inbegriff des urbanen Designs und integriert sich dank der abgeschrägten Kanten perfekt in deinen Helm.

Durch unsere **HD Scheibentechnologie** sind Farben und Kontraste gestochen scharf, für vollstes Vertrauen bei jeder Abfahrt, während das **magnetische Q-System** den Scheibenwechsel zum Kinderspiel macht.

Diese hochmodernen Funktionen werden durch kratzfeste, wasser-



abweisende und Anti-Beschlag-Eigenschaften ergänzt, sodass du für alle Bedingungen perfekt ausgestattet bist.

Die große Rahmengröße ist ideal für breitere Gesichter und alle, die es geräumiger mögen. Die Brille wird mit einer zusätzlichen Scheibe geliefert.

BLIZZARD

„The Power of Purple“

Blizzard erweitert mit der Firebird Race-Type Serie für die Wintersaison 2026/27 sein Firebird Rennski-Portfolio für die Spitze des Pistensports. Als kraftvolles Design Statement erscheint die Kollektion im auffälligen Lila.



Mit der neuen **Firebird Race-Type Serie** hebt Blizzard zur Wintersaison 2026/27 sein Rennski-Portfolio auf die nächste Stufe – oberhalb der bisherigen Firebird WRC-, HRC- und SRC-Modelle und ausgestattet mit Konstruktionsstandards direkt aus dem Weltcup. Ziel ist es, die kompromisslose DNA eines Rennskis in ein kommerzielles Pistenmodell zu übertragen, das technisch versierte Fahrer auf höchstem Niveau fordert und belohnt. Zugleich schlägt die Serie mit ihrem markanten Farbkonzept ein neues Kapitel in der Firebird-Ära auf: Lila als Symbol für Speed, Kraft und den Mut zur Weiterentwicklung.

Renntechnologie in Reinform

Herzstück der Race-Type Serie ist der Trueblend Race Woodcore – ein Holzkern, der mit millimetergenauer Zonierung von Hartholz (Esche) und leichterem Pappelholz maximale Stabilität unter der Bindung mit einem fein dosierten Flex an Schaufel und Skiende kombiniert. Darüber und darunter liegen drei vollständige Titanalschichten. Diese Bauweise erhöht die Torsionssteifigkeit auf ein Niveau, das sonst nur im Weltcup zu finden ist. Das Resultat: kompromissloser Kantengriff, auch wenn der Ski in extremen Radien und bei Höchstgeschwindigkeit auf der Kante fährt.

Die Phenol-Seitenwangen, ebenfalls Weltcup-Standard, garantieren eine verlustfreie Kraftübertragung vom Skischuh über den Ski auf die Kante. Eine durchgehende Vibrationsdämpfungsschicht aus Gummi minimiert Schläge und Vibrationen – besonders spürbar auf harter, welliger Rennpiste. Die World Cup Base bietet beste Laufeigenschaften und lässt sich wie im Rennservice präparieren.

Zwei Sidecuts – zwei Charaktere

Die Serie umfasst zwei Modelle, die sich in Sidecut und Fahreigenschaften unterscheiden:

Firebird Race-Type MT

Der Race-Type MT ist auf technisch anspruchsvolle, mittellange Radien ausgelegt und bietet eine Kombination aus Explosivität, Wendigkeit und stabiler Führung. Mit einer Geometrie von 120–67–100 mm (bei 173 cm Länge) ist er in den Längen 167, 173 und 179 cm erhältlich. Daraus resultieren Radien je nach Skilänge von 14, 15 bzw. 16 Metern. Diese Abstimmung macht ihn zur ersten Wahl für Fahrer, die reaktionsschnelle Kantenwechsel und exakten Kantengriff suchen. Die breitere Schaufel sorgt für einen kraftvollen Schwungansatz, während das kompakte Skiende für kontrollierten Schwungausschlag steht.

Firebird Race-Type LT

Der Race-Type LT ist die Antwort auf lange, kraftvolle Schwünge und maximale Laufruhe bei hohen Geschwindigkeiten. Seine schlankere Geometrie von 115–67–96 mm (bei einer Länge von 179 cm) und die verfügbaren Längen 173, 179 und 183 cm ergeben Radien von 17, 19 bzw. 21 Metern. Die gestreckte Form

bringt spürbare Stabilität in weite Radien und hält den Ski auch bei hoher Fliehkraft sicher auf der Kante. Er entfaltet sein volles Potenzial auf weitläufigen Rennhängen, langen Trainingskursen und High-Speed-Abschnitten, bei denen absolute Spurtreue gefragt ist. Im Vergleich zum MT ist der LT weniger verspielt, dafür konsequent auf maximale Geschwindigkeit und Linienstabilität optimiert.

Beide Modelle sind wahlweise mit Race Plate oder ohne Platte erhältlich.

Performance-Design mit Signalwirkung

Erstmals trägt ein Firebird die Farbe Lila – eine Farbwahl, die weit mehr ist als ein Design-Statement. Lila steht im Motorsport traditionell für die schnellste Rennrunde und damit für pure. Zugleich gilt Lila seit jeher als Farbe der Kraft, Energie und Transformation. Genau das spiegelt die neue Kollektion wider: Sie läutet eine neue Ära der Firebird-Linie ein, in der kompromisslose Renntechnologie mit einem starken Design verschmilzt.

In der MT-Version dominiert ein kräftiges Lila, das Dynamik und Explosivität unterstreicht, während beim LT ein violetter Schriftzug den Fokus auf Stabilität und Speed legt. So spiegelt das Farbkonzept die Charaktere der beiden Modelle direkt wider.

Dieses Design zieht sich konsequent durch die gesamte Firebird Kollektion – von den Ski bis zu den passenden Tecnica-Skischuhen – und macht sie als kraftvolle Einheit unverkennbar.

Fazit: Die Firebird Race-Type Serie markiert den oberen Gipfel der Blizzard Performance-Pyramide: kompromisslose Renntechnologie, perfekt abgestimmt für den Einsatz abseits des Weltcups, aber mit denselben Materialstandards. Für alle, die Präzision nicht als Option sehen, sondern als Grundvoraussetzung.



FISCHER

Fischersports Neuheiten 2026/27



1. The Curv Kollektion

Fischer stellt sich im All-Piste Segment neu auf und hat das beliebte The Curv-Linie grundlegend erneuert. Die Noize Technologie kommt hierbei in den drei oberen Modellen für die Piste **THE CURV NOIZE**, **THE CURV NOIZE GTX** und **THE CURV NOIZE DTX** sowie im All Mountain Segment beim **THE CURV NOIZE GT 85** zum Einsatz und sorgt für ein ruhigeres Fahrverhalten.

Die Produktlinie ist vor allem für Skifahrer interessant, die sowohl kurze als auch lange Schwünge fahren wollen, also auf Vielseitigkeit bedacht sind.

Die dritte Generation des „The Curv“ setzt die Erfolgsgeschichte fort. Entwickelt für fortgeschrittene bis ambitionierte Skifahrer, ist er eine renn-sportinspirierte Maschine mit Straßenzulassung – vollgepackt mit Weltcup-Technologie. „The Curv“ bietet eine unschlagbare Kombination aus Vielseitigkeit, Performance und Adrenalin. Dazu kommt ein atemberaubendes Design, das ebenso viele Blicke auf sich zieht, wie der Ski präzise Schwünge in den Schnee zieht.

2. Premio Bootkollektion

Mit der neuen Premio Kollektion erweitert Fischer sein Portfolio mit Skischuhen, welche im HV und Komfortspektrum liegen. Auch diese haben wie gehabt das **Vacuum Fit**, sowie das **BOA System** verbaut. Sie sprechen vor allem Kunden an, die auf der Suche nach mehr Komfort, einem leichten Einstieg sowie mehr Fußfreiheit sind

Premio wurde anhand umfangreicher 3D-Fußscans entwickelt und bietet eine komfortable Passform für eine Vielzahl von Skifahrern. Das High-Volume-Konzept mit leichtem Einstieg sorgt für angenehmen Komfort und Halt auch an langen Skitagen. Der Vacuum Fit Innenschuh mit Wadenadapter ermöglicht eine individuelle Passform. Der Premio ist wahlweise mit dem BOA® Fit System oder klassischen Schnallen erhältlich und verfügt über langlebige, leicht wechselbare Komponenten sowie robuste GripWalk-Sohlen für dauerhaften Grip.

Fischer stellt Skischuhe für alle Könnensstufen her, vom Anfänger bis zum Weltklasse-Skifahrer. Dieses

Knowhow und Daten aus Hunderttausenden von Fußscans haben einen Schuh hervorgebracht, der für die Mehrheit der Freizeitskifahrer entwickelt wurde und fortschrittliche Technologien, Komfort und Passform bietet.



HM-MEDIA

WERBUNG | DESIGN | TEXTIL

Harald Maier

hm-media.at

EUER PARTNER im SKISCHULBEREICH!

Ob in großer oder kleiner Stückzahl - wir bieten individuelle Lösungen genau für Sie!

HEAD

Der neue KALIBER PRO LV

BOA® Fit-System, schmalere Leisten, höherer Kantenwinkel, innovative Technologien – der neue **KALIBER PRO LV** setzt heuer ganz neue Maßstäbe.

Er ist der präzise Skischuh, den HEAD je entwickelt hat. Mit perfekter Passform erreicht man ein völlig neues Leistungsniveau im.

Der Schuh wurde so konstruiert, dass er die Vorteile der BOA®-Technologie perfekt nutzt. HEAD hat wie beim revolutionären Kaliber ein **DUAL BOA® Fit-System** eingebaut. Es schafft mit einer Drehung eine perfekte Passform mit sicherem Halt.

Darüber hinaus überzeugt der Schuh auch mit seiner eleganten, schnallenfreien Außenseite. Der neue, leistungsstarke Innenschuh sorgt ebenfalls für echte Präzision und eine direktere Energieübertragung. Die Performance beim Skifahren wird durch die neue, steife Kunststoffstruktur der Schuhschale und den schmalen Leisten erhöht. Und auch die neue Edge2Edge-Struktur verwandelt Energie in Geschwindigkeit und in effizientere Schwünge.

Die Vorteile des KALIBER PRO LV in der Übersicht:

• Stromlinienförmiges Design:

Das neue Design des KALIBER PRO LV hilft dabei, höhere Kantenwinkel zu erreichen. Die neue, innovative Platzierung des BOA® Fit Systems sorgt für sicheren Halt und eine elegante, schnallenfreie Außenseite.

• Neuer Leisten:

Der neue 98 mm-Leisten sitzt noch präziser. Er bietet mehr Fersenhalt und umschließt den Fuß deutlich bequemer. Der schmale Leisten und die innovative Technologie minimieren das Hängenbleiben im Schnee und maximieren die Performance.

• Edge2Edge-Struktur:

Die neue Edge2Edge-Struktur nutzt die Energie beim Kantenwechsel und verwandelt sie in Geschwindigkeit und effizientere Schwünge.

• Neuer, hochpräziser Innenschuh:

Der neue, leistungsstarke Innenschuh überzeugt mit Präzision, direkterer Energieübertragung und Kontrolle sowie angenehmerer Wärmeregulierung.

• Neue, integrierte Power Plate:

Entwickelt für mehr Kontrolle, eine bessere Energieübertragung.

• Neue, bi-injected Shell-Konstruktion:

In den weichen Bereichen ermöglicht das BOA® Fit-System die optimale Umhüllung des Fußes und sorgt für eine noch bessere Passform.

• Form Fit:

100% individuell anpassbares Schalen-System. Der neue Form Fit Kunststoff behält die neue Form besser als je zuvor.

• Liquid Fit:

Liquid Fit bietet die genaueste und schnellste Anpassung. Die Dichte des Materials sorgt für die perfekte Form und den idealen Sitz im wichtigsten Bereich des Skischuhs, dem Knöchel- und Fersenbereich

• 3D-Synapse:

Die innovative Designkonstruktion bietet eine anatomischere Form für besseren Halt des Fußes.

• Graphene Thermocomfort:

Sorgt dafür, dass Wärme absorbiert, übertragen und abgegeben wird. Wirkt antibakteriell und verhindert die Bakterienvermehrung. Antistatisch und sehr widerstandsfähig gegen Abnutzung und Waschen.



gemeinsam besser leben

Das Leben besser unbeschwert genießen.

Kollektivunfallversicherung
für Berufsskilehrer:innen

Kontakt: Christof Nocker
Tel.: +43 664 357 48 00
E-Mail: christof.nocker@uniqua.at

uniqua.at

**Jetzt
beraten
lassen.**

vorteile für sbssv-mitglieder



SCAN ME



Mit diesem QR-Code kommst Du direkt auf die SBSSV-Seite mit den Mitgliedervorteilen und mehr Infos.

Nähere Infos bzw. Bestellformulare zum Download findest Du auf der Homepage des SBSSV oder Du kannst die Infos bei deinem Skischulleiter einholen.



Bründl
SPORTS

MEINUNGSBILDNER AKTIONEN



Ob Ski, Bindungen oder Schuhe, bei Bründl Sports findet ihr viele attraktive Angebote für Meinungsbildner. Für mehr Details meldet euch bitte direkt bei **Manfred Rogetzer**

mrogetzer@bruendl.at
oder +43 50 83 88 150 60



BESUCHE EINEN UNSERER 30 SHOPS AN 10 TOP-STANDORTEN IN ÖSTERREICH
Bründl Sports – Flagshipstore, Nikolaus-Gassner-Straße 4, 5710 Kaprun, +43 50 83 88 150, flagshipstore@bruendl.at, bruendl.at



Genauere Infos zur Lawinenausrüstung von **Mammut** erfährst Du bei Deinem Skischulleiter oder im Büro des SBSSV.

Für staatl. gepr. Skilehrer und Skiführer.



Genauere Infos zur Lawinenausrüstung von **Pieps** bekommst Du bei Deinem Skischulleiter oder im Büro des SBSSV.

IMPRESSUM



INSTRUCT

Magazin des Salzburger
Berufsskilehrer- und
Snowboardlehrer Verbandes

HERAUSGEBER

Salzburger Berufsskilehrer- und
Snowboardlehrer Verband

VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTES

Gerhad Sint - Obmann SBSSV
(info@sbssv.at)

REDAKTION

Gerhard Bartsch
(gerhard@bartsch.or.at)

DRUCK

Offsetdruck Bernd DORRONG e.U.
8053 Graz

DESIGN/LAYOUT

HM-Media (Harald Maier)
5661 Rauris
www.hm-media.at



FOTOS

SBSSV bzw. jeweilige Autoren, ÖSSV,
Gerhard Bartsch, Harald Maier, SLT, ÖW,
freepik, Creative Commons, Matteo
Agreiter Photography, Sebastian Astl,
chrisedermedia, Anna T. Stibi, Mario
Curti, Hans-Peter Steiner

www.sbssv.at



QR-Code

Damit kommen Sie direkt auf
die Web-Site vom SBSSV.

RECHTE

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für die Rücksendung unverlangt eingegangener Fotos oder Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Angaben über gesetzliche Bestimmungen u. Ä. erfolgen ohne Gewähr; der Herausgeber ist von einer allfälligen Haftung ausgeschlossen.

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir uns in unseren Texten für die sprachrelevante herkömmliche maskuline Form entschieden. Alle angeführten Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für Frauen und Männer.

ANSCHRIFT

Salzburger Berufsskilehrer- und
Snowboardlehrer Verband
5700 Zell am See / Flugplatzstraße 51/11
Tel.: 0043 (0) 6542 22040
Mail: info@sbssv.at
Web: www.sbssv.at

Werbeanzeige Druckerei
DORRONG

TECHNISCHE
BEKLEIDUNG
FÜR
SKISCHULEN

Kleidung für alle,
die täglich im Schnee unterwegs sind.
**Strapazierfähig, bequem und
Zuverlässig.** Entwickelt, um
Bewegungsfreiheit,
Schutz und dauerhafte
Leistung für Skilehrer und
Schüler zu garantieren.



JACKE

TOTALER SCHUTZ MIT STIL

- Traya Dermizax®-Gewebe: wasserdicht >20.000 mm und atmungsaktiv.
- Wasserabweisende Behandlung (WR), wäscht- und abriebfest.
- 4 Versionen von recyceltem Primaloft® über 90/10 Daunen bis hin zur leichten 3-Lagen-Variante.
- Funktionale Details: abnehmbare Kapuze, Belüftungseinschlüsse, Schneefang.

ISOLIERUNG

LEICHT UND VIELSEITIG WÄRME.

- Recycelte Primaloft® Silver/Black-Isolierung: warm, schnelltrocknend und nachhaltig.
- Leichte Daunenjacke mit Bi-Stretch-Einsatz, die jeder Bewegungsfreiheit.
- Perfekt als Zwischenschicht unter der Jacke oder allein getragen.

HOSE

HALTBARKEIT UND TRAGEKOMFORT DEN GANZEN TAG LANG.

- Wasserdichtes und atmungsaktives Funktionsgewebe mit Cordura®-Verstärkungen.
- Vergeräumte Knie und verstellbare Saume für maximale Abwegungsfreiheit.
- Auch als Cargo-Version mit Ausstattungsbesatz für mehr Praktikabilität erhältlich: „Practicality“.

REGENJACKE

IMMER BEREIT FÜR NASSE BEDINGUNGEN.

- 3-lagiges, verschweißtes Gewebe: wasserdicht und atmungsaktiv > 20.000 mm.
- Kompakt, faltbar und in zwei Längen verstellbar.
- Umfassender Schutz bei minimalem Volumen.

LEIDENSCHAFT - INDIVIDUELL ABGESTIMMTE PERFORMANCE

VITALINI SKISCHULE LINE



TECHNISCHE
SKI-BEKLEIDUNG

Unsere Kollektion bietet ein umfassendes Sortiment an technischer Bekleidung für Skiclubs und Sportler. Von Jacken und Hosen bis hin zu Rennanzügen und Schutzausrüstung - jedes Produkt vereint Leistung, Komfort und Haltbarkeit. Dies sind unsere Kernprodukte - vielseitig, widerstandsfähig und unter extremen Bedingungen getestet - ideal für Training, Wettkampf und Coaching auf der Piste.



RENNANZUG

- Ergonomisch mit perfekter Passform.
- Stretchmaterial für Bewegungsfreiheit.
- Erhältlich mit abnehmbaren Protektoren für maximale Sicherheit.

SCHUTZAUSRÜSTUNG

- CE-zertifizierter Rückenprotektor Klasse 2.
- Ergonomische, verstellbare, stoßdämpfende Schienbein- und Armschutzer.
- Bei niedrigen Temperaturen für extreme Leistung getestet.
- Schmittfeste Ausführungen ★★★.

Die Wahl der Skiclubs

Technologie

Sicherheit

Leistung



ZUSAMMENARBEIT
VON
VITALINI
PERFORMANCE
SKI WEAR
UND SBSSV



FIREBIRD



Meet the new
Firebird
Race-Type.

 **BLIZZARD**